
26. JAHRGANG · NR. 1/2012 · AUSGABE JANUAR–AUGUST

GARDEZ!

Clubzeitschrift des SC Weisse Dame e.V.



Auf unserer Jahreshauptversammlung stand das neu ernannte Ehrenmitglied Horst Dalstein ganz im Mittelpunkt des Abends – hier umrahmt von Wolfgang Christ (links) sowie Laudator Christian Greiser. Zusammen bringen es diese drei Weisse-Dame-Urgesteine auf gut 135 Jahre Vereinszugehörigkeit!

Berichte · Partien · Informationen · Unterhaltung

Geburtstage



SEPTEMBER

JOACHIM GLASS	02.09.
MARK-STEVEN KOSKE	15.09.
MANFRED LENHARDT	16.09.
SYLVIE NAUTRÉ	17.09.
JÖRG FRANCKE	25.09.
JOSEF GELMAN	29.09.
DAVID HÖRMANN	29.09.

OKTOBER

CHRISTOS GIANNOPOULOS	08.10.
STEPHAN MAAB	09.10.
MARTIN SECHTING	09.10.
THOMAS BLÄSING	10.10.
VLADYSLAV KOZUSENOK	12.10.
DIRK MEINE	14.10.
KONRAD WOZNIAK	15.10.
WOLFGANG MENG	17.10.
JAN SILBER	18.10.
WOLFGANG BUSSE	22.10.
NESSIM AL RAWAS	22.10.
DR. WERNER RETZLAFF	23.10.
PETER PAUL ZUREK	23.10.
FIONA DALLMANN	25.10.
PROF. DR. LEOPOLD DUMLER	25.10.

NOVEMBER

OLIVER OTTERSON	06.11.
WIKTOR PRONOBIS	13.11.
SC WEISSE DAME E.V.	13.11.
JÖRG MEHRINGER	17.11.
KAY HANSEN	19.11.
MIKOLAJ CZUCHAJ	22.11.
GEORG BRETTEL	23.11.
CLAUDIA MÜNSTERMANN	30.11.

DEZEMBER

DR. AKBAR NURISTANI	01.12.
LEONIDE MASSINE	07.12.
GREGOR STRICK	07.12.
GUIDO WEYERS	10.12.
DR. SIEGFRIED FÖRSTER	18.12.
RAINER RADLOFF	18.12.
COLIN COSTELLO	24.12.
VINCENT KATHER	25.12.
CHRISTEL HOFFMANN	28.12.
MARTIN KAISER	28.12.
DR. HEINZ WIRTH	31.12.



Was lange währt, wird endlich gut!

Es ist bereits eine gutes Weilchen her, dass die GARDEZ! zuletzt erschienen ist.

Lag dies eventuell an fehlendem Fachpersonal oder arbeitsunwilligen, gar streiklustigen Mitarbeitern? Nichts dergleichen wurde bekannt.

Ging es um Kosteneinsparungen – wie überall? Laut Jahresabschluss ist der Verein finanziell gut gestellt, wozu in dankenswerter Weise auch ein Vermächtnis unseres im letzten Oktober verstorbenen Ehrenmitglieds *Peter-Jürgen Liepe* in Höhe von 3.000 € beiträgt.

Oder waren es vielleicht die vielen, in der Zwischenzeit erlittenen Niederlagen, die man lieber übergehen wollte? Hierzu einige prominente Beispiele: Die ERSTE und die ZWEITE sind in der vergangenen OLNO-/BMM-Saison abgestiegen, im Berliner Mannschaftspokal-Viertelfinale gingen wir (mal wieder) baden und der WESTPOKAL konnte 2012 erneut nicht auf seinen angestammten Platz in der Weisse-Dame-Vitrine gestellt werden.

Andererseits gab es eine ganze Reihe von neuen, positiven Ereignissen, die es durchaus wert gewesen wären, berichtet zu werden: vom Aufstieg der VIERTEN über die Inthronisierung von *König Hendrik I.* als Clubmeister, der Amtsübernahme der internen Spielleitung durch *Claudia Münstermann* bis zur Ernennung des jüngsten Ehrenmitglieds *Horst Dalstein*. Der frischgebackene Otto-Christ-Pokalsieger *Martin*

Sechting nutzt seinen so gewonnenen Schwung, um eine verjüngte ZWEITE als Mannschaftsleiter in die kommende BMM-Saison zu führen. »Null-Bock« auf Schach kann es auch nicht gewesen sein, denn zumindest zwei der drei »Freitag der 13.«-Turniere in 2012 und das gerade stattfindende 34. Weisse-Dame-Open wiesen bzw. weisen – auch in der Spitze – erfreulich hohe Teilnehmerzahlen auf. Dann wäre da noch die gemeinsame Fahrradtour ins Brandenburger Umland ...

Nein, nichts von alledem. Schuld an der langen Wartezeit auf eine neue Clubzeitschrift hat eindeutig der Internet-Provider unseres Chefredakteurs *Franko Mahn*, dem mitten in der heißen Phase der Erstellung der GARDEZ!-Frühjahrsausgabe aus heiterem Himmel einfach für längere Zeit der Stecker gezogen wurde. Und in Absprache mit dem Weisse-Dame-Vorstand wurde dann entschieden, jene Ausgabe ausfallen zu lassen, und die wichtigsten Turnierereignisse in der Euch nun vorliegenden GARDEZ! nachzureichen.

Richten wir also den Blick in die Zukunft. Ärgern uns aufs Neue über unnötige, weil leicht vermeidbare Niederlagen, um es beim nächsten Mal wieder gut zu machen. Und freuen uns über hart erkämpfte Siege, sei es im Verein oder der BMM; über inhaltsreiche Partien und spannende Wettkämpfe – und natürlich auf die nächste GARDEZ!

Christian Greiser



OLNO + BMM 2011/2012

SAISONABSCHLUSSBERICHT VOM EXTERNEN SPIELLEITER JAN-MICHAEL HARNDT

Einen Schatten auf die BMM warfen diese Saison die überregionalen Ligen. Dementsprechend titelte der Landesspielleiter auf der Homepage des Berliner Schachverbands regelmäßig: »In der Landesliga wird's dunkel«. Gemeint sind die zusätzlichen Absteiger, die die BMM betreffen. Wie konnte es dazu kommen? Den Abstiegsregelungen entsprechend, wirkt es sich stark aus, aus welchen Bundesländern die Zweit- und Oberligaabsteiger stammen.

In den letzten Jahren traten nun einige starke Spieler bei Neuruppin, Rüdersdorf und Potsdam ein. Kein Wunder, dass diese Brandenburger Vereine stark genug sind, um in der Oberliga stets den Klassenerhalt zu schaffen. Die hinteren Plätze belegen demnach Mannschaften aus Berlin (und manchmal aus Mecklenburg-Vorpommern).

Dazu kommt, dass in der 2. Bundesliga regelmäßig Absteiger aus Berlin dazukommen. Die Folge sind vermehrte Absteiger aus der Oberliga in die BMM, welche seit ein paar Jahren unverzüglich durch zusätzliche Absteiger an die jeweils unteren Spielklassen weitergegeben werden. Die Berliner Ligen werden also derzeit noch stärker als bisher.

Einen zusätzlichen Abstiegsplatz in der Oberliga belegte leider unsere ERSTE. Chancen auf mehr Mannschaftspunkte waren durchaus da, aber die Gelegenheiten wurden verpasst und gingen an die zähen Gegner. Wir hatten zwar eine möglichst starke Stammkraft aufgeboten, aber die Konkurrenz war noch härter. Schön war die Einsatzbereitschaft: Nur dreimal war je ein Stammspieler nicht spielbereit. Ohne zwei Titelträger ist es halt sehr schwer in der Oberliga.

Für die ZWEITE verhiß schon der DWZ-Durchschnitt nichts Gutes. Dennoch wurde auch hier viel gekämpft und die Mannschaft möglichst nicht im Stich gelassen. *Peter* und *Christian* gilt besonderer Dank: Sie wandelten sich während der Saison sogar zu Stammspielern, sodass sich niemand in der 2. Mannschaft festspielen musste. Aber es half leider nichts: Dank der zusätzlichen Absteiger war der Abstieg schon vor der Schlussrunde praktisch besiegelt.

Viele Abstiegsduelle pflasterten die Saison der DRITTEN, die im Laufe der Saison besser zueinander fand. Sie musste sich wieder bis zur letzten Runde wehren. Dank großer Kampfkraft und guter Aufstellung täuscht die Tabelle über den harten Abstiegskampf hinweg. Die Ersatzspieler holten lediglich zwei Punkte aus 15 Partien, umso höher ist die Leistung der acht Stammspieler zu bewerten.

In der Klasse unserer VIERTEN gab es zwei ganz klare Favoriten. Beide scheiterten jedoch an unserer ehrgeizigen Truppe, die ab der 2. Runde einfach alle Kämpfe gewann und damit entgegen der Erwartung souverän aufstieg. Herzlichen Glückwunsch! Ein Blick auf die Brettpunkte ist somit irrelevant, da die 4,5 ja stets mindestens stand. Wahnsinn auch: Die acht, bzw. am Ende neun Stammspieler, standen fast immer zur Verfügung und setzen auch mal aus!

Super, was die FÜNFTEN erreichte! Hatte der Vorstand es nicht gewagt, den Klassenerhalt als Ziel auszurufen, wurde selbst gegen starke Gegner gepunktet und bereits nach acht Runden stand, trotz unklarer Anzahl der Absteiger, der Klassenerhalt nunmehr

auch theoretisch fest. Die Anzahl der Spieler, die die Mannschaft hochziehen lassen musste, ist sensationell: null! Umgekehrt war auch sie stets spielbereit und zog nur einmal jemanden hoch.

Die SECHSTE startete so bombensicher in die Saison, dass selbst drei Niederlagen am Stück keine ernsthaften Zweifel am Klaskenerhalt aufkommen ließen. Dies zeugt von spielerischer Qualität. Hervorheben möchte ich *Hugo*, der auch diese Saison regelmäßig ausgeschlafen schien und dementsprechend alle seine Partien gewann! Leider waren nicht alle so oft am Brett wie vor Saisonbeginn vermutet, und so musste zehnmal jemand hochgezogen werden.

Bei der SIEBTEN stand vor Saisonbeginn zu vermuten, dass sie häufig in Unterzahl antreten würde und so kam es auch, denn Austritte und Neueintritte hielten sich die Waage. Unglücklich war dabei die Verteilung: Zum 3. Spieltag waren ganze 13 Mannschaftsmitglieder einsatzbereit, an den anderen Spieltagen trat man in Unterzahl an. Glücklicherweise hatte der Mannschaftsleiter gute Nerven. Spielpraxis und Spielfreude waren durchaus sichtbar.

Vielen Dank an alle unsere Heimschiedsrichter, Mannschaftsleiter, Wirte und an alle anderen Helfer! *Heinz Lünig* musste zuletzt sogar Schwerarbeit verrichten. Aus sportlicher Sicht verdienen die erfolgreichs-

ten Mannschaftsspieler eine namentliche Erwähnung: *Dr. Ingo Abraham, Martin Sechting, Thomas Kögler, David Hörmann, Rainer Radloff, Dr. Hugo Maier und Christos Giannopoulos.*

Die 3. und 6. Mannschaft überzeugten durch Heimstärke und holten am Lietzensee sieben Mannschaftspunkte. Die 4. Mannschaft legte ihren Heimfluch ab und bekam zu Hause acht Mannschaftspunkte. Auch der 7. Mannschaft gelang überraschenderweise in zwei von drei Heimspielen ein Teilerfolg. Die 1. und 2. Mannschaft verloren hingegen ihre Heimstärke, sodass ihnen zu Hause gar kein Mannschaftspunkt gelang. Eine Änderung der Räumlichkeiten könnte hier Wunder bewirken.

Vier von sechs Mannschaften haben diese Saison ihre sportlichen Ziele erreicht oder übererfüllt. Wir könnten mit dieser Saison eigentlich zufrieden sein. Wenn allerdings ausgerechnet die Mannschaften 1 und 2 absteigen, fühlt es sich natürlich nicht besonders gut an.

Vor der Zukunft braucht uns aber nicht Bange zu sein: Bereits für die nächste Saison steht mit *Claudia, Hendrik und Konrad* eine junge Generation zur Mannschaftsleitung bereit.

Vielen Dank für die abgelaufene Saison, und ich hoffe auf eine noch erfreulichere kommende Saison.



Erste Mannschaft Oberliga Nord / Staffel Ost

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
101	Hans-Joachim Waldmann	2298	1	0	0	½	½	1	1	0	0	4,0 / 9
102	Hendrik Möller	2187	0	0	½	0	1	0	1	0	1	3,5 / 9
103	Kay Hansen	2218					0					0,0 / 1
104	Cord Wischhöfer	2141		½	½	0	0	½	0	0	½	2,0 / 8
105	Michael Kyritz	2231										
106	Kai-Gerrit Venske	2168	½	0	½	½	1	0	½	0	0	3,0 / 9
107	Dr. Ingo Abraham (ML)	2141	1	0	1	½	1	½	½	0	0	4,5 / 9
108	Martin Kaiser	2044	½	1	½	0	½	0	0	0		2,5 / 8



Zweite Mannschaft Landesliga

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
201	Peter Becker	2118	0	½	0	½	0	½	0	½	0	2,0 / 9
202	Alexander Kysucan	2116	0 (0)	(½)	½(0)		(½)	(1)	(1)	(½)	(½)	4,5 / 10
203	Thorsten Groß	2089	½(0)	(1)	½(0)	(0)		(0)	(1)	(1)	(1)	5,0 / 10
204	Franko Mahn	1999	½	0	½	½	0	0	0	0	½	2,0 / 9
205	Claudio Gerschau	2081	0	1	0	1 (0)			½	½	½	3,5 / 8
206	Martin Sechting	1963	1	1	0	0	½	1	0	0	1	4,5 / 9
207	Christoph Barsch	2044	½(1)		1	0	½	0	½	1	0	4,5 / 9
208	Manfred Lenhardt	2022	1	½		1	0	0	0	1	(0)	3,5 / 8
209	Guido Feldmann (ML)	2022				1	½	0	1	0	0	2,5 / 8
210	Christian Greiser	1977			½	½	0	1	1	1	0	4,0 / 7

Dritte Mannschaft Stadtliga B

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
301	Stephan Maaß	2133									1	1,0 / 1
302	Jens Bühner	2023										
303	Ralf Mohrmann (ML)	1964	½	(0)	½	1	½	0		0	1	3,5 / 8
304	Wiktor Pronobis	1925	½	(½)	1	0	½	(½)	0	½	½	4,0 / 9
305	Jan-Michael Harndt	1904		0			0	0				0,0 / 3
306	Dr. Torsten Meyer	1878						0	½			0,5 / 2
307	Gerd Biebelmann	1943	1	0	½		½		½	0	1	3,5 / 7
308	Dr. Heinz Wirth	1933	½	(1)	½	0	½	1	½	1	½	5,5 / 9
309	Thomas Kögler	1936	1	1	½	1	1	1	1	0	1	7,5 / 9
310	Heinz Uhl	2026			0	½	1	1		½	½	3,5 / 6
311	Guido Weyers	1857	½	0	0		(½)					1,0 / 4
312	Jörg Mehringer	1908	0			0			0		(-)	0,0 / 4
313	Jörg Francke	1849	1	0		0		1		½		2,5 / 5
314	Thomas Heerde	1943		1	1	0	1	1	0	1	1	6,0 / 8



Vierte Mannschaft Klasse 2.1

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
401	Dr. Akbar Nuristani	1632	0	(0)	1	½	1	0	(0)	1	+	4,5 / 9
402	Willy Mack-Kather		0	1	1		1	1	1	0	½	5,5 / 8
403	Jan Jacobowitz	1891		(0)								0,0 / 1
404	Yannick Kather	1844						1	+	1	0	3,0 / 4
405	Rafet Muratovic	1752	1	½	0	0	1	½	½	½	½	4,5 / 9
406	Heinz Lüning	1743	½	½	1	0		1	1	0	1	5,0 / 8
407	Dr. Werner Retzlaff	1697	0	½	½	1	1	1	1	0		5,0 / 8
408	Gregor Strick (ML)	1616	1	1	½	0	0		0		1	3,5 / 7
409	David Hörmann	1578	1	1	0	1	0	1	1	1	+	7,0 / 9
410	Vincent Kather	1515	0	+	1	1	1	0	1	1	0	6,0 / 9
411	Manfred Sieg	1653		1			½					1,5 / 2
412	Prof. Dr. Leopold Dumler	1750				1						
413	Colin Costello	1934				1						1,0 / 1

Fünfte Mannschaft Klasse 2.4

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
501	Mathias Tag	1655	0	0	½	0	1		½	0		2,0 / 7
502	Leon Schmidt	1677		0	1		0	1		–		2,0 / 5
503	Porat Jacobson	1857	1	½	0		0		½	1	0	3,0 / 7
504	Johannes Stöckel	1588		½	1	0	0	½	0	1	1	4,0 / 8
505	Björn Steinborn	1593	1		½	½	1		½	1	1	5,5 / 7
506	Erik Marquardt (ML)	1608	½	½		0		½			1	2,5 / 5
507	Oliver Otterson	1587	½	1	1	0	½	1	½	0	0	4,5 / 9
508	Claudia Münstermann	1503		½	+	0	0	1	½	1		4,0 / 7
509	Thomas Bläsing	1162	0								0	0,0 / 2
510	Rainer Radloff	1583	1	1	½	1	1	1	+	1	0	7,5 / 9
511	Norbert Bartoszek	1406	0			0		½	½		0	1,0 / 5
512	Jan Silber	1329										
513	Stefan Fischer	1379										



Sechste Mannschaft Klasse 3.4

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
601	Charles Ohene	1601	0	0	+	½	+		0	0	1	3,5 / 8
602	Felix Wiener	1430	+	½	0	1	0	–	½	0	+	4,0 / 9
603	René Arikan	1402	0	½		½	1	0		–		2,0 / 6
604	Till Alberts	1413	½	0	0	0						0,5 / 4
605	Wolfgang Meng	1423	½		0		1		0		1	2,5 / 5
606	Konrad Wozniak (ML)	1316	1	½	1	0	½	0	0		1	4,0 / 8
607	Heinrich Maier-Arnold	1530	+		1		0	(½)		0	1	3,5 / 6
608	Manfred Schreiber	1865										
609	Dr. Hugo Maier	1341		1	1	1		1	1	1	1	7,0 / 7
610	Christian Bade	1259										
611	Gerhard Eilebrecht	1195	1	0	0	½	+	0	0	0	+	3,5 / 9
612	Günter Kretzschmar	1555							1			1,0 / 1

Siebte Mannschaft Klasse 4 / Staffel West

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	[4]	[5]	6	7	8	[9]	Punkte
701	Oliver Dankovic	1427			0							0,0 / 1
702	Dr. Siegfried Förster	1158		-				-		-		0,0 / 3
703	Dirk Meine	925	-	-				-	-	-		0,0 / 5
704	Christos Giannopoulos	1319	1	-	0	(1)		-	(1)	(0)	(+)	4,0 / 8
705	Yang Felix Wang	906	0	0				0	-	0		0,0 / 5
706	Andreas Schwarz	933	0	0(½)	1			(0)	0			1,5 / 6
707	Burkhard Schwarzkopf (ML)	991	1	1	½			0	1	0		3,5 / 6
708	Coskun Erdemir	982										
709	Felix Fehlhaber	889	0	0	0			(0)	0	0		0,0 / 6
710	Lorenzo Binetti	954	1		1			1		-		3,0 / 4
711	Bogdan Dankovic	906			+							1,0 / 1
712	Güney Ertürk	831						0	½	-		0,5 / 3
713	Petra Weule	714										
714	Christel Hoffmann	763	0	0								0,0 / 2
715	Matthias Eichhoff	1364			½		(½)	(1)	1	(½)		3,5 / 5
716	Vladyslav Kozusenok							0				0,0 / 1
717	Julius Wolff											
718	Alexander Wolczek								1	1		2,0 / 2

Erläuterungen:

ML = Mannschaftsleiter; Ergebnis in Klammern = Einsatz in der nächsthöheren Mannschaft
Für eine kampflose Niederlage ist nicht in jedem Fall der betreffende Spieler persönlich verantwortlich.

Oberliga Nord / Staffel Ost

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SC Kreuzberg ↑	18	51,0
2.	SV Glückauf Rüdersdorf	14	46,0
3.	TSG Neuruppin	11	41,0
4.	Empor Potsdam	11	39,5
5.	SF Berlin 2	10	42,5
6.	SK König Tegel 2	8	32,5
7.	Greifswalder SV	6	30,0
8.	SC Friesen Lichtenberg ↓	6	28,0
9.	SC Weisse Dame ↓	5	28,5
10.	BSC Rehberge ↓	1	21,0

Landesliga

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	Lasker Steglitz-Wilmersdf. ↑	15	41,5
2.	SC Kreuzberg 2	12	40,5
3.	TuS Makkabi Berlin	11	42,0
4.	SF Nord-Ost Berlin	10	39,5
5.	SF Berlin 3	9	37,0
6.	SK König Tegel 3	9	37,0
7.	Rotation Pankow 2 ↓	8	35,0
8.	SC Zitadelle Spandau ↓	7	32,0
9.	SC Weisse Dame 2 ↓	5	29,5
10.	Rotation Pankow 3 ↓	4	26,0

Stadtliga B

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SV Berolina Mitte ↑	15	45,0
2.	SV Empor Berlin	15	43,5
3.	Queer Springer	9	39,0
4.	BSG Eckbauer	9	37,0
5.	SC Weisse Dame 3	9	36,0
6.	GW Baumschulenweg	9	33,0
7.	Hertha/Lavandevil	8	34,0
8.	Königsjäger Süd-West ↓	6	34,5
9.	SC Friesen Lichtenberg 3 ↓	6	25,5
10.	SF Friedrichshagen ↓	4	32,5

Klasse 2.1

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SC Weisse Dame 4 ↑	16	46,5
2.	BSC Rehberge 2 ↑	14	48,0
3.	VfB Hermsdorf 2	14	48,0
4.	SF Nord-Ost Berlin 3	12	41,0
5.	GW Baumschulenweg 2	12	35,5
6.	SK Kroatische Gemeinde	10	34,0
7.	BSV Chemie Weißensee 3	5	31,5
8.	Berlin-Friedrichstadt 2 ↓	5	25,5
9.	Freibauer Schöneberg ↓	2	30,5
10.	Rotation Pankow 4 ↓	0	19,5

Klasse 2.4

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SK König Tegel 5 ↑	15	44,0
2.	SF Berlin 5 ↑	13	45,0
3.	SV Berolina Mitte 5	13	43,0
4.	SC Kreuzberg 6	9	39,0
5.	SC Weisse Dame 5	9	36,5
6.	Lasker Steglitz-Wilmersdf. 3	9	36,0
7.	SV Turbine Berlin 2	7	31,5
8.	BSG Eckbauer 3	7	30,0
9.	Rot-Weiß Fredersdorf 2 ↓	5	27,5
10.	Hertha/Lavandevil 3 ↓	3	27,5

Klasse 3.4

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SW Lichtenrade 2 ↑	16	47,0
2.	SG Weißensee 2 ↑	13	43,5
3.	SG Wedding 4	13	38,5
4.	SC Weisse Dame 6	9	36,5
5.	SW Neukölln 2	8	39,0
6.	SC Kreuzberg 7	8	37,5
7.	SK Dragojle Babic 2	8	32,5
8.	SV Motor Wildau 2	7	32,5
9.	Rot-Weiß Neuenhagen 2 ↓	7	32,0
10.	SG Lichtenberg 4 ↓	1	21,0

Klasse 4 / Staffel West

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	Hertha / Lavandevil 4 ↑	12	39,5
2.	BSC Rehberge 4 ↑	9	30,5
3.	SW Lichtenrade 4 ↑	8	25,5
4.	SC Zitadelle Spandau 4	5	24,5
5.	SC Kreuzberg 10	5	22,5
6.	SC Weisse Dame 7	2	14,5
7.	Lasker Steglitz-Wilmersdf. 5	1	10,0



Hendrik Möller ist Clubmeister 2012

ABSCHLUSSBERICHT VOM INTERNEN SPIELLEITER VINCENT KATHER

Mit einer souveränen Vorstellung sicherte sich *Hendrik Möller* mit 7/8 erstmals den Clubmeistertitel der WEISSEN DAME. Die jeweils zweiten Plätze der vergangenen drei Jahre gehören hiermit der Vergangenheit an. Der letztjährige Clubmeister *Cord Wischhöfer* konnte sich noch den Vizemeistertitel (6/8) sichern vor *Kai-Gerrit Venske* (5,5/8).

Die **B-Klasse** wurde eine Beute des DWZ-Favoriten *Christian Greiser*, der mit 7/8 *Joachim Libner* (6,5/8) auf den zweiten Aufstiegsplatz verwies. Den Gang in die C-Klasse treten *Dr. Werner Retzlaff* (3/8) – wegen der schlechteren Wertung gegenüber den punktgleichen *René Arikan* und *Manfred Sieg* – sowie *Björn Steinborn* an.

Hinter dem klaren Sieger der **C-Klasse** *Gregor Strick* belegt *David Hörmann* den zweiten Aufstiegsplatz. Am Ende des Feldes liegen *Erik Marquardt* und *Mathias Tag*, dem auch eine Namensänderung nicht zurück in die Erfolgsspur führte. Immerhin konnte er Gregor den einzigen Punkt abnehmen.

In der **D-Klasse** belegen *Konrad Wozniak* und *Wolfgang Meng* (haarscharf vor *Matthias Eichhoff*) die Aufstiegsplätze. *Andreas Schwarz* steigt zwar ab, hat aber gezeigt, dass er mit mehr Erfahrung in dieser Klasse durchaus mithalten kann.

Und in der **E-Klasse** siegt *Dirk Meine* ganz knapp vor *Gerhard Eilebrecht*.



Gratulation an den neuen Clubmeister Hendrik Möller, der sich in der A-Klasse deutlich durchgesetzt hat.

Clubmeisterschaft E-Klasse

Rg.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	Pkt.	S.-B.	
1.	Dirk Meine	931		1	1	0	1	+	4,0	9,00	🏆
2.	Gerhard Eilebrecht	1180	0		1	1	1	1	4,0	7,00	
3.	Burkhard Schwarzkopf	991	0	0		1	1	1	3,0	4,00	
4.	Felix Fehlhaber	889	1	0	0		-	+	2,0	4,00	
5.	Christel Hoffmann	763	0	0	0	+		+	2,0	2,00	
6.	Sylvie Nautré		-	0	0	-	-		0,0	0,00	

Clubmeisterschaft D-Klasse

Rg.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	S.-B.	
1.	Konrad Wozniak	1331		1	½	½	½	½	1	4,0	11,00	🏆
2.	Wolfgang Meng	1423	0		1	0	1	1	1	4,0	9,50	🏆
3.	Matthias Eichhoff	1363	½	0		½	1	1	1	4,0	9,25	
4.	Joachim Glass	1600	½	1	½		0	½	1	3,5	10,00	
5.	Dr. Hugo Maier	1341	½	0	0	1		0	1	2,5	6,50	
6.	Christos Giannopoulos	1394	½	0	0	½	1		0	2,0	6,25	
7.	Andreas Schwarz	933	0	0	0	0	0	1		1,0	2,00	🏆

Clubmeisterschaft C-Klasse

Rg.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	S.-B.	
1.	Gregor Strick	1616		1	1	1	1	1	1	0	6,0	20,50	🏆
2.	David Hörmann	1578	0		1	1	½	1	1	1	5,5	15,00	🏆
3./4.	Heinrich Maier-Arnold	1511	0	0		½	1	0	1	1	3,5	8,75	
3./4.	Claudia Münstermann	1559	0	0	½		1	½	½	1	3,5	8,75	
5.	Johannes Stöckel	1588	0	½	0	0		1	½	1	3,0	8,00	
6.	Vincent Kather	1515	0	0	1	½	0		½	½	2,5	7,25	
7.	Erik Marquardt	1608	0	0	0	½	½	½		1	2,5	6,00	🏆
8.	Mathias Tag	1655	1	0	0	0	0	½	0		1,5	7,25	🏆

Clubmeisterschaft B-Klasse

Rg.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	S.-B.	
1.	Christian Greiser	1977		0	1	1	1	1	1	1	1	7,0	22,50	♙
2.	Joachim Lißner	1763	1		½	½	1	½	1	1	1	6,5	23,75	♙
3.	Jörg Francke	1837	0	½		1	1	1	0	½	1	5,0	16,25	
4.	Porat Jacobson	1857	0	½	0		0	0	1	1	1	3,5	10,75	
5.	Rafet Muratovic	1770	0	0	0	1		1	½	0	1	3,5	9,50	
6.	René Arikan	1437	0	½	0	1	0		½	1	0	3,0	11,25	
7.	Manfred Sieg	1653	0	0	1	0	½	½		½	½	3,0	10,50	
8.	Dr. Werner Retzlaff	1663	0	0	½	0	1	0	½		1	3,0	9,00	♚
9.	Björn Steinborn	1627	0	0	0	0	0	1	½	0		1,5	4,50	♚



Clubmeisterschaft A-Klasse

Rg.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	S.-B.	
1.	Hendrik Möller	2214		½	½	1	1	1	1	1	1	7,0	23,25	♚
2.	Cord Wischhöfer	2140	½		½	½	1	½	1	1	1	6,0	19,50	
3.	Kai-Gerrit Venske	2152	½	½		0	1	1	½	1	1	5,5	17,75	
4.	Ralf Mohrmann	1973	0	½	1		1	½	½	½	1	5,0	16,75	
5.	Thorsten Groß	2089	0	0	0	0		1	1	1	1	4,0	8,50	
6.	Dr. Heinz Wirth	1971	0	½	0	½	0		1	½	1	3,5	9,25	
7.	Thomas Kögler	1933	0	0	½	½	0	0		½	1	2,5	6,50	♚
8.	Wiktor Pronobis	1925	0	0	0	½	0	½	½		1	2,5	5,50	♚
9.	Jan-Michael Harndt	1904	0	0	0	0	0	0	0	0		0,0	0,00	♚

Dreimal »Freitag der 13.«

TURNIERBERICHTE VON HEINZ UHL

Im Mittel exakt in jedem siebten Jahr fällt in gleich drei Monaten der Dreizehnte auf einen Freitag. Im laufenden Kalenderjahr hat sich dies – was so nur in Schaltjahren möglich ist – bereits im Juli zum dritten Mal ereignet. Bei der Weissen Dame ist daher in diesem Jahr auch schon dreimal das traditionelle Langsamblitzturnier »Freitag der 13.« ausgetragen worden – allerdings einmal davon ausnahmsweise nicht an einem Dreizehnten, sondern zur Vermeidung einer Überschneidung mit den Berliner Einzelmeisterschaften eine Woche darauf.

Turnier am 13.01.2012

Bei der 24. Turnieraufgabe im Januar 2012 konnte – von der anfänglichen Austragung als 4er-Team-Wettbewerb mal abgesehen – mit 64 Spielern eine neue Rekordbeteiligung verzeichnet werden. Mit einem Tegeler Bundesliga-Trio sowie insgesamt fünf Titelträgern – ein GM, drei IM und ein FM –, die am Ende geschlossen vorne lagen, war das erste der drei diesjährigen Langsamblitzturniere auch in der Spitze stark besetzt.

Mit 7,5/9 Punkten einmal mehr ungeschlagen fuhr Rekordsieger GM Robert Rabiega (Tegel) bereits seinen siebten Turniersieg in der Historie der Langsamblitzturniere ein. Nur gegen seine sowohl nach Setzliste als auch Endstand drei ärgsten Kontrahenten gab der Großmeister jeweils ein Remis ab.

In der sechsten Runde vermochte sein Vereinskamerad IM Michael Richter im vor entscheidenden Kampf um den Turniersieg gegen ihn ein äußerst vorteilhaftes Turmendspiel nicht in einen vollen Punkt umzumünzen. Da IM Michael Richter in den beiden darauffolgenden Runden jeweils auch

noch IM Drazen Muse (ebenfalls Tegel) und FM Dirk Paulsen (Lasker) unterlag, konnte sich der Turniersieger gegen dieselben Gegner in den beiden Schlussrunden jeweils ein Kurzremis erlauben.

Die vorstehend genannten IM Drazen Muse und FM Dirk Paulsen landeten mit jeweils 7,0 Punkten und gleicher Buchholzzahl aufgrund einer geringfügig besseren Sonneborn-Berger-Wertung des Erstgenannten am Ende in dieser Reihenfolge auf dem zweiten und dritten Platz. Hinter den Medaillenrängen sicherte sich IM Michael Richter mit einer gegenüber den drei anderen Spielern mit 6,5 Punkten deutlich besseren Buchholzzahl den letzten der vier ausgeschriebenen Hauptpreise.

Da der Preisfond aufgrund der hohen Teilnehmerzahl um zwei weitere Hauptpreise aufgestockt wurde, erhielten auch noch IM Eugen Tripolsky (Ennepe-Ruhr-Süd) auf dem fünften und Ralf Schnabel (Aue) auf dem sechsten Platz einen Geldpreis. Kay Hansen, der als bestplatziertes Spieler der Weissen Dame als einziger Spieler neben GM Robert Rabiega im Turnierverlauf ungeschlagen blieb, konnte sich immerhin noch mit einem kurzerhand während der Siegerehrung ausgelobten Freigetränk bei »Manne« über den undankbaren siebten Platz hinwegtrösten.

Mit 5,5 Punkten gewann August Hohn (Zugzwang) aufgrund besserer Buchholzzahl die Ratingpreiskategorie DWZ<2000 vor seinem Vereinskameraden René Schildt und Winfried Zaeske (Zitadelle). Die Ratingpreiskategorie DWZ<1700 entschied Sebastian Lawrenz (ebenfalls Zitadelle) für sich, der als einziger Spieler mit einer entsprechenden DWZ auf 4,0 Punkte kam. Der Preis

für die beste Turnierleistung in Relation zur eigenen DWZ ging einmal mehr an Markus Zelanti (Queer Springer), der bei einer Turnierleistung von 1628 gegenüber einer DWZ von 1330 ein Plus von 298 Punkten erzielte.

Traditionell wurden schließlich noch zwei Sonderpreise unter allen Spielern verlost, die im Turnierverlauf einen Sieg an den Brettern 13 bzw. – als Vielfaches dieser Zahl – 26 erringen konnten. Ein Schachbuch erhielt dabei Stefan Pott (Wedding), während sich das Nachwuchstalent Bennett Schnabel (Baumschulenweg) über eine Armbanduhr mit dem Vereinslogo der Weissen Dame freuen konnte.

Turnier am 20.04.2012

Bei 56 Teilnehmern gewann FM Dirk Paulsen mit 8,0/9 Punkten souverän die nach der Sonderveranstaltung am Tag der Deutschen Einheit im Jahr 2003 in der langjährigen Historie der Langsamblitzturniere erst zweite nicht an einem Dreizehnten, also außerhalb der Reihe ausgelegene Turnieraufgabe. Auf den weiteren Medaillenrängen landeten mit jeweils 7,0 Punkten GM Mladen Muse (Tegel) sowie bei gleicher Buchholzzahl aufgrund einer geringfügig schlechteren Sonneborn-Berger-Wertung nur knapp dahinter der Jugendliche Jan Paul Cremer (Pinguine).

In der Schlussrunde hatte Cord Wischhöfer noch die Chance, sich als erst zweiter Spieler der Weissen Dame nach Ruprecht Pfeffer in die ewige Siegerliste der Langsamblitzturniere einzutragen, unterlag aber im direkten Duell mit FM Dirk Paulsen dem späteren Turniersieger und einzigen ungeschlagen gebliebenen Teilnehmer, wodurch er bei 6,5 Punkten stehen blieb und somit noch auf den vierten Platz zurückfiel.

Neben den ausgeschriebenen Geldpreisen für die vorstehend genannten vier erstplat-

zierten Spieler erhielt Philippe Vu (Kreuzberg) als letzter der fünf Spieler mit 6,5 oder mehr Punkten bei allerdings erheblich schlechterer Buchholzwertung als Trostpreis kurzerhand noch eine Tafel Edelschokolade.

Mit 6,0 Punkten und dem 8. Platz im Endklassement konnte Mohammed Solhjou (Kreuzberg) die Ratingkategorie DWZ<2000 für sich entscheiden. Den Preis für die Ratingkategorie DWZ<1700 erhielt mit Margarita Kostré (Pinguine), die mit 4,5 Punkten den 26. Platz belegte, die zugleich beste Dame des Turniers.

Drei Teilnehmer konnten sich eine gegenüber ihrer eigenen DWZ um mehr als 300 Punkte bessere Turnierleistung erspielen. Der ausgeschriebene Preis für die beste relative Turnierleistung ging dabei an Erik Marquardt (Weisse Dame), der bei einer Turnierleistung von 1950 gegenüber einer DWZ von 1575 ein Plus von 375 Punkten erzielte. Als Trostpreis jeweils eine Tafel Edelschokolade erhielten mit einem Plus von 326 Punkten (1557/1231) Maximilian Hüls (Baumschulenweg) bzw. 304 Punkten (1978/1674) Margarita Kostré.

Die beiden Sonderpreise »Freitag der 13.« – diesmal jeweils ein Geldbetrag in Höhe von 13 € – erhielten für ihre Siege an Brett 13 in der siebten Runde Marco Hüls (Wildau) bzw. an Brett 26 in der dritten Runde David Hörmann (Weisse Dame) zugelost.

Turnier am 13.07.2012

Das dritte diesjährige Langsamblitzturnier war aufgrund einer Terminkollision mit dem »Werner-Ott-Open – Kreuzberger Sommer« sowohl von der Spitze als auch von der Breite her erwartungsgemäß deutlich schwächer als die beiden vorangegangenen Turnieraufgaben besetzt. Bei nur 34 Teilnehmern konnte man mit IM Martin Krämer (Schachfreunde) und FM Werner

Reichenbach (Oberkrämer) jedoch immerhin zwei Titelträger am Lietzensee begrüßen.

IM Martin Krämer wurde als Erster der Setzliste seiner Favoritenrolle gerecht und setzte sich bei nur zwei abgegebenen Remis mit 8,0/9 Punkten am Ende klar durch. Die weiteren Preisränge belegten Philippe Vu mit 7,0 Punkten, FM Werner Reichenbach mit 6,5 Punkten und Harald Haseloff (Lasker) mit 6,0 Punkten vor einem dicht gedrängten Feld von neun Verfolgern mit jeweils 5,5 Punkten.

Für die größte Überraschung des Abends sorgte Manuel Friedel (Empor Potsdam), der mit der zweitbesten Buchholzzahl der Spieler mit 5,5 Punkten nicht nur den sechsten

Platz belegte, sondern mit einer DWZ von 1652 auch die Ratingpreiskategorie DWZ <2000 gewann. Nach vier Siegen aus den ersten vier Partien spielte er bis zur letzten Runde in der Spitzengruppe mit.

Den Preis für die Ratingkategorie DWZ <1800 erhielt infolgedessen mit Dieter Türtmann (ESV Eberswalde) der Zweitplatzierte dieser Gruppe, der ebenfalls beachtliche 5,5 Punkte erzielte. Die Ratingkategorie DWZ <1600 entschied Oliver Lutz (Neuenhagen) mit 4,0 Punkten für sich. Der auch diesmal wieder obligatorische Sonderpreis »Freitag der 13.« – einmal mehr in Form eines Geldbetrages in Höhe von 13 € – ging per Los an Ralf Reiser (Rotation Berlin) für seinen Sieg an Brett 13 in der fünften Runde.

Langsamblitzturnier »Freitag der 13.« am 13.01.2012

Rg.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Bh.	S.-B.
1.	GM Robert Rabiega	SK König Tegel	2444	28s/1	20w/1	6s/1	13w/1	9s/1	4w/½	5s/1	2s/½	3w/½	7,5	50,5	42,00
2.	IM Drazen Muse	SK König Tegel	2314	33w/1	23s/1	13w/0	16s/1	25w/1	8s/1	4s/1	1w/½	6s/½	7,0	47,5	39,50
3.	FM Dirk Paulsen	Lasker Steglitz-W.	2310	27s/1	11w/1	12s/½	9w/0	13s/1	47w/1	14s/1	4w/1	1s/½	7,0	47,5	38,50
4.	IM Michael Richter	SK König Tegel	2471	39w/1	25s/1	31w/1	10s/1	8w/1	1s/½	2w/0	3s/0	12w/1	6,5	48,5	34,75
5.	IM Eugen Tripolsky	Ennepe-Ruhr-Süd	2211	26w/1	30s/1	8w/0	32s/1	23w/1	6s/1	1w/0	12s/½	16w/1	6,5	45,5	33,75
6.	Ralf Schnabel	Nickelhütte Aue	2175	51w/1	50s/1	1w/0	30s/1	38w/1	5w/0	17s/1	16s/1	2w/½	6,5	44,0	30,00
7.	Kay Hansen	SC Weisse Dame	2218	49s/½	15w/1	47s/½	11w/1	14s/½	12w/½	23s/1	19w/½	18s/1	6,5	42,0	32,00
8.	Vladimir Fainstein	– ohne Verein –		48s/1	14w/1	5s/1	12w/1	4s/0	2w/0	10s/0	41w/1	19s/1	6,0	46,5	30,50
9.	Ruprecht Pfeffer	ESV Lok Cottbus	2226	59w/½	36s/1	24w/1	3s/1	1w/0	31s/1	16s/0	14w/1	10s/½	6,0	45,5	30,75
10.	Dr. Matthias Budt	SK Zehlendorf	2177	44s/1	32w/1	18s/1	4w/0	47s/½	14w/0	8w/1	30s/1	9w/½	6,0	42,5	29,25
11.	Dr. Matthias Kribben	Zitadelle Spandau	2024	43w/1	3s/0	26w/1	7s/0	52w/1	17s/0	39w/1	37s/1	24w/1	6,0	40,5	24,50
12.	Cord Wischhöfer	SC Weisse Dame	2140	34w/1	17s/1	3w/½	8s/0	24w/1	7s/½	26w/1	5w/½	4s/0	5,5	48,0	30,00
13.	Alexei Kropman	Makkabi Berlin	2074	61s/1	29w/1	2s/1	1s/0	3w/0	19w/0	27s/1	15w/1	17s/½	5,5	48,0	28,25
14.	Thorsten Groß	SC Weisse Dame	2089	35w/1	8s/0	22w/1	19s/1	7w/½	10s/1	3w/0	9s/0	30w/1	5,5	47,0	29,25
15.	Philippe Vu	SC Kreuzberg		22w/1	7s/0	17w/1	23s/0	59w/1	30s/½	21w/1	13s/0	31w/1	5,5	42,5	25,75
16.	Jan Paul Cremer	Schachpinguine	2107	40s/1	47w/½	49s/1	2w/0	50s/1	21s/1	9w/1	6w/0	5s/0	5,5	42,5	24,25
17.	August Hohn	SC Zugzwang 95	1948	64s/1	12w/0	15s/0	28w/1	61s/1	11w/1	6w/0	26s/1	13w/½	5,5	42,0	21,75
18.	Stephan Bethé	SC Kreuzberg	2061	56w/1	37s/1	10w/0	24s/½	21w/0	34s/1	33w/1	31s/1	7w/0	5,5	40,5	22,50
19.	René Schildt	SC Zugzwang 95	1979	37w/0	56s/1	34w/1	14w/0	53s/1	13s/1	25w/1	7s/½	8w/0	5,5	40,0	23,75
20.	Reinhard Müller	Lasker Steglitz-W.	2054	52w/1	1s/0	33w/½	37s/1	31w/0	22s/1	30w/0	34s/1	35w/1	5,5	39,5	23,75

Rg. Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Bh.	S.-B.
21. Kai-Gerrit Venske	SC Weisse Dame	2152	47s/0	60w/1	28s/½	49w/1	18s/1	16w/0	15s/0	50w/1	29s/1	5,5	37,0	22,50
22. Winfried Zaeske	Zitadelle Spandau	1891	15s/0	40w/1	14s/0	35w/½	49s/1	20w/0	48s/1	47w/1	32s/1	5,5	36,5	21,25
23. Michael Sielaff	BSC Rehberge	2030	58s/1	2w/0	44s/1	15w/1	5s/0	27w/1	7w/0	24s/0	37w/1	5,0	43,5	21,50
24. Stefan Schmidt	Zitadelle Spandau	1956	46s/1	41w/1	9s/0	18w/½	12s/0	29w/½	42s/1	23w/1	11s/0	5,0	41,0	22,25
25. Konstantin Bubolz	SK König Tegel	2024	53s/1	4w/0	27s/1	48w/1	2s/0	38w/1	19s/0	29w/0	40s/1	5,0	40,5	19,50
26. Emil Schmidek	Makkabi Berlin	1831	5s/0	57w/1	11s/0	56w/1	48s/1	32w/1	12s/0	17w/0	41s/1	5,0	38,5	17,50
27. Harald Haseloff	Lasker Steglitz-W.	1824	3w/0	43s/1	25w/0	54s/1	55w/1	23s/0	13w/0	52s/1	39w/1	5,0	36,0	16,50
28. Vitali Kropman	Makkabi Berlin	1854	1w/0	52s/1	21w/½	17s/0	37w/½	54s/0	53w/1	55s/1	45w/1	5,0	35,5	17,75
29. Dr. Hans Jung	SF Siemensstadt	1941	63w/1	13s/0	37w/½	59s/1	30w/0	24s/½	54w/1	25s/1	21w/0	5,0	35,0	17,00
30. Adis Artukovic	– ohne Verein –		57s/1	5w/0	42s/1	6w/0	29s/1	15w/½	20s/1	10w/0	14s/0	4,5	44,5	20,25
31. Peter Becker	SC Weisse Dame	2118	42s/1	38w/1	4s/0	50w/½	20s/1	9w/0	47s/1	18w/0	15s/0	4,5	40,5	18,75
32. Ralf Mohrmann	SC Weisse Dame	2002	55w/1	10s/0	51w/1	5w/0	42s/1	26s/0	34w/½	33s/1	22w/0	4,5	39,5	17,25
33. Jörg Francke	SC Weisse Dame	1859	2s/0	58w/1	20s/½	47w/0	35s/1	50w/1	18s/0	32w/0	48w/1	4,5	37,5	17,25
34. Dr. Anh-Tu Nguyen	BSC Rehberge	1710	12s/0	64w/1	19s/0	58w/1	41s/1	18w/0	32s/½	20w/0	50s/1	4,5	37,0	12,75
35. Sebastian Lawrenz	Zitadelle Spandau	1684	14s/0	48w/0	57s/1	22s/½	33w/0	60w/1	49s/1	38w/1	20s/0	4,5	35,0	15,75
36. Wolfram Burckhardt	SF Berlin 1903	2000	60s/½	9w/0	48s/0	40w/0	57s/1	49w/0	59s/1	51w/1	47s/1	4,5	29,5	13,75
37. Andreas Völschow	– ohne Verein –		19s/1	18w/0	29s/½	20w/0	28s/½	44w/1	38s/1	11w/0	23s/0	4,0	41,5	18,50
38. Marko Perestjuk	Zitadelle Spandau	1970	45w/1	31s/0	54w/1	41w/1	6s/0	25s/0	37w/0	35s/0	52w/1	4,0	35,5	14,00
39. Yizheng Yuan	Schachpinguine	1860	4s/0	53w/1	41s/0	61w/0	56s/1	40w/1	11s/0	42w/1	27s/0	4,0	35,5	13,50
40. Sebastian Bentert	Schachpinguine	1544	16w/0	22s/0	55w/0	36s/1	45w/1	39s/0	43w/1	54s/1	25w/0	4,0	35,0	15,00
41. Martin Gebigke	SV Berolina Mitte	2127	54w/1	24s/0	39w/1	38s/0	34w/0	53s/1	55w/1	8s/0	26w/0	4,0	34,5	13,00
42. Margarita Kostré	Schachpinguine	1703	31w/0	45s/1	30w/0	43s/1	32w/0	52s/1	24w/0	39s/0	55w/1	4,0	33,0	13,50
43. Bennett Schnabel	Baumschulenweg	1551	11s/0	27w/0	46s/1	42w/0	44s/0	63w/1	40s/0	61/+	54w/1	4,0	32,5	11,50
44. Stefan Pott	SG Wedding	1757	10w/0	55s/1	23w/0	52s/0	43w/1	37s/0	62w/1	45s/0	57w/1	4,0	31,5	11,50
45. Hans-J. Zumhasch	– ohne Verein –		38s/0	42w/0	53s/0	57w/1	40s/0	46w/1	56s/1	44w/1	28s/0	4,0	31,0	13,50
46. Rolf Bockelmann	– ohne Verein –		24w/0	54s/0	43w/0	62s/1	51w/0	45s/0	64w/1	58s/1	53s/1	4,0	27,0	8,00
47. Tony Schwedek	Zitadelle Spandau	1766	21w/1	16s/½	7w/½	33s/1	10w/½	3s/0	31w/0	22s/0	36w/0	3,5	45,0	19,00
48. Jörg Nock	– ohne Verein –		8w/0	35s/1	36w/1	25s/0	26w/0	51s/½	22w/0	49w/1	33s/0	3,5	38,5	14,25
49. Manfred Küster	BSC Rehberge	1804	7w/½	59s/1	16w/0	21s/0	22w/0	36s/1	35w/0	48s/0	60w/1	3,5	38,0	12,75
50. Hagen Jurkatis	SK König Tegel	1993	62w/1	6w/0	61s/1	31s/½	16w/0	33s/0	51w/1	21s/0	34w/0	3,5	37,5	10,75
51. Michael Ziems	SF Empor Berlin	1747	6s/0	62w/1	32s/0	53w/0	46s/1	48w/½	50s/0	36s/0	59w/1	3,5	32,0	10,25
52. Lena Gebigke	SV Berolina Mitte	1422	20s/0	28w/0	64s/1	44w/1	11s/0	42w/0	61s/1	27w/0	38s/0	3,0	36,5	7,00
53. Heintr. Maier-Arnold	SC Weisse Dame	1511	25w/0	39s/0	45w/1	51s/1	19w/0	41w/0	28s/0	62s/1	46w/0	3,0	35,0	9,50
54. Rahmi Yilmaz	BSC Rehberge	1518	41s/0	46w/1	38s/0	27w/0	58s/1	28w/1	29s/0	40w/0	43s/0	3,0	34,5	12,00
55. Markus Zelanti	Queer-Springer	1330	32s/0	44w/0	40s/1	60w/1	27s/0	61w/1	41s/0	28w/0	42s/0	3,0	33,5	9,50
56. Felix Engers	Zitadelle Spandau	1574	18s/0	19w/0	62s/1	26s/0	39w/0	59s/1	45w/0	57s/0	61/+	3,0	31,5	6,50
57. Chr. Giannopoulos	SC Weisse Dame	1404	30w/0	26s/0	35w/0	45s/0	36w/0	64s/1	63s/1	56w/1	44s/0	3,0	31,0	4,50
58. Stefan Bauer	SC Kreuzberg	1416	23w/0	33s/0	63w/1	34s/0	54w/0	62s/0	60s/1	46w/0	64w/1	3,0	27,5	4,50
59. Marcus Gretzer	SC Kitzingen	1805	9s/½	49w/0	60s/1	29w/0	15s/0	56w/0	36w/0	63s/1	51s/0	2,5	33,0	7,50
60. Ben-Luca Schreiber	Lasker Steglitz-W.	1327	36w/½	21s/0	59w/0	55s/0	63w/1	35s/0	58w/0	64s/1	49s/0	2,5	28,5	4,25
61. Dr. Akbar Nuristani	SC Weisse Dame	1636	13w/0	63s/1	50w/0	39s/1	17w/0	55s/0	52w/0	43/-	56/-	2,0	31,0	6,00
62. Harry Thiel	Schachpinguine	1208	50s/0	51s/0	56w/0	46w/0	64s/1	58w/1	44s/0	53w/0	63w/0	2,0	25,5	3,00
63. Oguz Gehcaslan	BSC Rehberge		29s/0	61w/0	58s/0	64w/1	60s/0	43s/0	57w/0	59w/0	62s/1	2,0	24,5	2,00
64. Maximilian Freund	Schachpinguine	1064	17w/0	34s/0	52w/0	63s/0	62w/0	57w/0	46s/0	60w/0	58s/0	0,0	27,5	0,00

Langsamblitzturnier »Freitag der 13.« am 20.04.2012

Rg. Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Bh.	S.-B.
1. FM Dirk Paulsen	Lasker Steglitz-W.	2310	40w/1	9s/1	7w/½	3s/1	17w/1	6s/1	15w/1	2s/½	4w/1	8,0	48,5	43,00
2. GM Mladen Muse	SK König Tegel	2420	38w/1	11s/1	3w/0	20s/1	7w/1	13s/½	18w/1	1w/½	14s/1	7,0	48,0	38,25
3. Jan Paul Cremer	Schachpinguine	2087	26s/1	34w/1	2s/1	1w/0	19s/1	4w/½	6w/½	15s/1	8w/1	7,0	48,0	37,75
4. Cord Wischhöfer	SC Weisse Dame	2157	36w/1	20s/½	27w/1	7s/½	11w/1	3s/½	16w/1	6s/1	1s/0	6,5	47,5	34,50
5. Philippe Vu	SC Kreuzberg		37w/1	16s/0	8w/½	36s/1	9w/1	18s/0	33w/1	27s/1	13w/1	6,5	40,0	31,00
6. Kai-Gerrit Venske	SC Weisse Dame	2156	47s/1	24w/1	10s/1	19w/1	14s/½	1w/0	3s/½	4w/0	16s/1	6,0	48,0	30,25
7. Michael Sielaff	BSC Rehberge	2030	56s/1	22w/1	1s/½	4w/½	2s/0	47w/1	13w/0	33s/1	15w/1	6,0	44,0	25,25
8. Mohammed Solhjou	SC Kreuzberg	1893	46s/1	21w/0	5s/½	41w/1	20s/1	28w/1	14s/½	10w/1	3s/0	6,0	43,0	28,50
9. Marco Hüls	SV Motor Wildau	2058	33s/1	1w/0	26s/½	25w/1	5s/0	41w/½	47s/1	23w/1	22s/1	6,0	41,5	26,00
10. Remy Artinyan	– ohne Verein –		43w/1	13s/1	6w/0	29s/1	15w/0	34s/1	17w/1	8s/0	18w/1	6,0	41,0	27,50
11. Alexei Kropman	Makkabi Berlin	2074	48s/1	2w/0	47s/1	33w/1	4s/0	23w/½	28s/½	34w/1	19s/1	6,0	39,0	23,75
12. Jared Becker	SC T. München	1961	42s/0	41w/1	33s/0	47w/0	48s/1	36w/1	37s/1	28w/1	27s/1	6,0	31,0	23,50
13. IM Drazen Muse	SK König Tegel	2314	30s/1	10w/0	25s/½	45w/1	21s/1	2w/½	7s/1	14w/½	5s/0	5,5	45,5	27,75
14. Ralf Schnabel	Nickelhütte Aue	2152	49w/1	23s/1	16w/1	17s/1	6w/½	15s/0	8w/½	13s/½	2w/0	5,5	44,5	26,75
15. Hartmut Riedel	Zitadelle Spandau	2174	32s/1	19w/0	30s/1	23w/1	10s/1	14w/1	1s/0	3w/0	7s/0	5,0	47,0	25,50
16. Stefan Schmidt	Zitadelle Spandau	1956	44s/1	5w/1	14s/0	21w/½	26s/1	22w/1	4s/0	18s/½	6w/0	5,0	44,0	24,50
17. Hendrik Möller	SC Weisse Dame	2248	25s/1	28w/1	21s/1	14w/0	1s/0	24w/1	10s/0	19w/0	35s/1	5,0	44,0	23,50
18. Peter Becker	SC Weisse Dame	2118	45s/1	31w/1	19s/0	34w/1	28s/½	5w/1	2s/0	16w/½	10s/0	5,0	42,5	23,25
19. Heinz Uhl	SC Weisse Dame	2026	50w/1	15s/1	18w/1	6s/0	3w/0	33s/0	29w/1	17s/1	11w/0	5,0	42,5	22,50
20. René Schildt	SC Zugzwang 95	1978	55s/1	4w/½	22s/½	2w/0	8w/0	29s/0	50w/1	37s/1	38w/1	5,0	40,0	18,75
21. Thorsten Groß	SC Weisse Dame	2076	35w/1	8s/1	17w/0	16s/½	13w/0	49s/1	27w/0	26s/1	25w/½	5,0	39,5	22,50
22. Dr. Matthias Budt	SK Zehlendorf	2177	29w/1	7s/0	20w/½	54s/½	36w/1	16s/0	35w/1	24s/1	9w/0	5,0	39,5	21,00
23. Henry Oelmann	SC Oranienburg	1960	51w/1	14w/0	42s/1	15s/0	29w/1	11s/½	26w/½	9s/0	33w/1	5,0	39,0	19,75
24. Marko Perestjuk	Zitadelle Spandau	1972	53w/1	6s/0	29w/0	37s/1	35w/1	17s/0	39s/1	22w/0	34s/1	5,0	36,5	18,50
25. Yannick Kather	SC Weisse Dame	1832	17w/0	52s/1	13w/½	9s/0	51w/1	27s/0	49w/1	31w/1	21s/½	5,0	36,0	17,75
26. Margarita Kostré	Schachpinguine	1674	3w/0	39s/1	9w/½	27s/1	16w/0	31w/1	23s/½	21w/0	28s/½	4,5	41,5	20,75
27. Markus Penner	SK Zehlendorf	1909	41s/½	42w/1	4s/0	26w/0	45s/1	25w/1	21s/1	5w/0	12w/0	4,5	40,5	18,75
28. Reinhard Müller	Lasker Steglitz-W.	2054	52w/1	17s/0	38w/1	35s/1	18w/½	8s/0	11w/½	12s/0	26w/½	4,5	40,5	18,25
29. Jörg Mehringer	SC Weisse Dame	1832	22s/0	56w/1	24s/1	10w/0	23s/0	20w/1	19s/0	41w/½	44s/1	4,5	38,0	16,25
30. Yizheng Yuan	Schachpinguine	1844	13w/0	43s/1	15w/0	39s/0	44w/1	35s/0	42w/½	51s/1	41w/1	4,5	32,5	14,75
31. Thomas Heerde	SC Weisse Dame	1927	54w/1	18s/0	36w/0	43s/½	39w/1	26s/0	51w/1	25s/0	42w/1	4,5	32,0	13,75
32. Maik Kopischke	SC Zugzwang 95	1828	15w/0	50s/½	35w/0	51s/0	46w/1	54s/1	43w/1	38s/0	39w/1	4,5	29,5	14,50
33. Erik Marquardt	SC Weisse Dame	1575	9w/0	40s/1	12w/1	11s/0	38w/1	19w/1	5s/0	7w/0	23s/0	4,0	44,5	19,00
34. Willy Mack-Kather	SC Weisse Dame		39w/1	3s/0	37w/1	18s/0	54w/1	10w/0	41s/1	11s/0	24w/0	4,0	40,5	13,50
35. Felix Engers	Zitadelle Spandau	1653	21s/0	46w/1	32s/1	28w/0	24s/0	30w/1	22s/0	40s/1	17w/0	4,0	37,5	16,50
36. Marcus Gretzer	SC Kitzingen	1805	4s/0	55w/1	31s/1	5w/0	22s/0	12s/0	38w/0	54w/1	50s/1	4,0	37,5	11,50
37. Dr. Anh-Tu Nguyen	BSC Rehberge	1708	5s/0	44w/1	34s/0	24w/0	56s/1	38s/1	12w/0	20w/0	47s/1	4,0	37,0	11,50
38. Winfried Zaeske	Zitadelle Spandau	1891	2s/0	48w/1	28s/0	42w/1	33s/0	37w/0	36s/1	32w/1	20s/0	4,0	36,5	15,00
39. Bernd Hoppe	– ohne Verein –		34s/0	26w/0	56s/1	30w/1	31s/0	40s/1	24w/0	47w/1	32s/0	4,0	34,0	12,50
40. Emil Schmidek	Makkabi Berlin	1838	1s/0	33w/0	55s/1	48w/1	47s/0	39w/0	54s/1	35w/0	43w/1	4,0	31,5	10,50

Rg. Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Bh.	S.-B.
41. Hans-J. Zumhasch	– ohne Verein –		27w/½	12s/0	49w/1	8s/0	43w/1	9s/½	34w/0	29s/½	30s/0	3,5	39,0	14,00
42. Vincent Kather	SC Weisse Dame	1462	12w/1	27s/0	23w/0	38s/0	50s/0	56w/1	30s/½	48w/1	31s/0	3,5	34,5	12,25
43. David Hörmann	SC Weisse Dame	1642	10s/0	30w/0	44s/1	31w/½	41s/0	52w/1	32s/0	45w/1	40s/0	3,5	34,0	11,75
44. Ben-Luca Schreiber	Lasker Steglitz-W.	1327	16w/0	37s/0	43w/0	55w/1	30s/0	53s/½	52w/1	49s/1	29w/0	3,5	29,5	8,75
45. Rolf Bockelmann	– ohne Verein –		18w/0	54s/½	50w/1	13s/0	27w/0	51s/0	53w/1	43s/0	52w/1	3,5	29,0	9,00
46. Christian Hermann	– ohne Verein –		8w/0	35s/0	52w/½	49s/0	32s/0	55w/1	48s/0	53w/1	56s/1	3,5	27,5	6,75
47. Tony Schwedek	Zitadelle Spandau	1788	6w/0	53s/1	11w/0	12s/1	40w/1	7s/0	9w/0	39s/0	37w/0	3,0	42,0	12,50
48. Manfred Sieg	SC Weisse Dame	1648	11w/0	38s/0	53w/1	40s/0	12w/0	50s/½	46w/1	42s/0	49w/½	3,0	33,0	9,00
49. Porat Jacobson	SC Weisse Dame	1737	14s/0	51w/½	41s/0	46w/1	52s/1	21w/0	25s/0	44w/0	48s/½	3,0	31,5	8,75
50. Bennett Schnabel	Baumschulenweg	1522	19s/0	32w/½	45s/0	52s/0	42w/1	48w/½	20s/0	55s/1	36w/0	3,0	31,0	9,25
51. Markus Zelanti	Queer-Springer	1330	23s/0	49s/½	54w/0	32w/1	25s/0	45w/1	31s/0	30w/0	53s/0	2,5	32,5	9,50
52. H. Maier-Arnold	SC Weisse Dame	1567	28s/0	25w/0	46s/½	50w/1	49w/0	43s/0	44s/0	56w/1	45s/0	2,5	29,5	5,75
53. Stefan Warnest	– ohne Verein –		24s/0	47w/0	48s/0	56w/0	55s/1	44w/½	45s/0	46s/0	51w/1	2,5	26,0	6,25
54. Maximilian Hüls	Baumschulenweg	1231	31s/0	45w/½	51s/1	22w/½	34s/0	32w/0	40w/0	36s/0	55w/0	2,0	32,0	6,75
55. Fabian Paul	Zitadelle Spandau	1470	20w/0	36s/0	40w/0	44s/0	53w/0	46s/0	56s/1	50w/0	54s/1	2,0	27,5	3,00
56. Claudia Münstermann	SC Weisse Dame	1550	7w/0	29s/0	39w/0	53s/1	37w/0	42s/0	55w/0	52s/0	46w/0	1,0	30,5	2,50



Langsamblitzturnier »Freitag der 13.« am 20.04.2012: Der Gewinner FM Dirk Paulsen (2.v.l.), der Zweitplatzierte GM Mladen Muse (m.) und der Drittplatzierte Jan Paul Cremer (2.v.r.) werden eingerahmt vom Ersten Vorsitzenden Thorsten Groß (l.) und dem Turnierorganisator Heinz Uhl.



Langsamblitzturnier »Freitag der 13.« am 13.07.2012

Rg.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Bh.	S.-B.
1.	IM Martin Krämer	SF Berlin 1903	2491	16s/0	23w/1	2s/½	3w/½	17s/1	6s/1	7w/1	8w/1	5s/1	8,0	44,5	38,50
2.	Philippe Vu	SC Kreuzberg		9w/1	21s/1	1w/½	5w/0	18s/1	14s/1	6w/1	7s/1	3w/½	7,0	46,0	37,25
3.	FM W. Reichenbach	SG Weißensee 49	2137	25w/1	19w/1	5s/½	1s/½	8w/0	4s/1	16w/1	9s/1	2s/½	6,5	46,5	34,75
4.	Harald Haseloff	Lasker Steglitz-W.	1855	24s/1	7w/0	10s/1	17w/0	29s/1	3w/0	22s/1	14s/1	6s/1	6,0	40,5	27,00
5.	Shenis Slepuschkin	SK Zehlendorf	2046	10w/1	34s/1	3w/½	2s/1	6w/½	16s/½	9w/0	13s/1	1w/0	5,5	48,0	27,25
6.	Manuel Friedel	Empor Potsdam	1652	29s/1	15w/1	11s/1	7w/1	5s/½	1w/0	2s/0	16s/1	4w/0	5,5	47,0	26,25
7.	Hagen Jurkatis	SK König Tegel	2006	28w/1	4s/1	18w/1	6s/0	19s/1	8w/1	1s/0	2w/0	9w/½	5,5	46,5	26,25
8.	Winfried Zaeske	Zitadelle Spandau	1919	11s/0	33w/1	15s/1	12w/1	3s/1	7s/0	19w/1	1s/0	10w/½	5,5	46,0	24,75
9.	Tobias Vogel	– ohne Verein –		2s/0	24w/1	17s/0	20w/1	22s/1	11w/1	5s/1	3w/0	7s/½	5,5	43,0	26,25
10.	Peter Becker	SC Weisse Dame	2085	5s/0	32s/1	4w/0	15w/1	12s/1	17w/½	18s/1	11w/½	8s/½	5,5	42,0	24,75
11.	Reinhard Müller	Lasker Steglitz-W.	2028	8w/1	31s/1	6w/0	13s/1	16w/0	9s/0	29w/1	10s/½	17w/1	5,5	39,5	23,75
12.	Dieter Türtmann	ESV Eberswalde	1790	22w/1	18s/½	13w/½	8s/0	10w/0	21s/½	28w/1	20s/1	16w/1	5,5	38,0	23,00
13.	Ruprecht Pfeffer	ESV Lok Cottbus	2183	20s/½	27w/1	12s/½	11w/0	30s/1	19w/½	17s/1	5w/0	18s/1	5,5	38,0	22,25
14.	Jörg Francke	SC Weisse Dame	1837	15s/0	20w/1	29s/1	16w/0	23s/1	2w/0	21s/1	4w/0	27s/1	5,0	38,5	19,00
15.	Vjekoslav Pelivan	– ohne Verein –		14w/1	6s/0	8w/0	10s/0	34w/1	29s/0	24w/1	22w/1	21s/1	5,0	36,5	18,00
16.	Sebastian Lawrenz	Zitadelle Spandau	1636	1w/0	28s/1	34w/1	14s/1	11s/1	5w/½	3s/0	6w/0	12s/0	4,5	44,5	17,25
17.	Cord Wischhöfer	SC Weisse Dame	2118	34w/0	26s/1	9w/1	4s/1	1w/0	10s/½	13w/0	27w/1	11s/0	4,5	43,5	21,75
18.	Eduardo Olivares	Zitadelle Spandau	1788	30s/1	12w/½	7s/0	27w/1	2w/0	20s/1	10w/0	19s/1	13w/0	4,5	41,5	17,75
19.	Uwe Zeidler	– ohne Verein –		26w/1	3s/0	31w/1	22s/1	7w/0	13s/½	8s/0	18w/0	23s/1	4,5	39,5	17,25
20.	Andreas Völschow	KSC Strausberg	1811	13w/½	14s/0	21w/1	9s/0	27s/1	18w/0	31s/1	12w/0	29w/1	4,5	36,5	15,75
21.	Dr. Richard Lutz	RW Neuenhagen	2215	27s/½	2w/0	20s/0	24w/1	31s/1	12w/½	14w/0	25s/1	15w/0	4,0	38,5	15,00
22.	Rolf Bockelmann	– ohne Verein –		12s/0	30w/1	23s/1	19w/0	9w/0	26s/1	4w/0	15s/0	33s/1	4,0	37,0	11,00
23.	Oliver Lutz	RW Neuenhagen	1509	32w/1	1s/0	22w/0	34s/1	14w/0	25s/0	26w/1	29s/1	19w/0	4,0	34,5	10,00
24.	C. Giannopoulos	SC Weisse Dame	1398	4w/0	9s/0	28w/1	21s/0	26w/0	34s/1	15s/0	33w/1	30s/1	4,0	31,0	7,00
25.	Ralf Reiser	Schachunion B.	1637	3s/0	29w/0	30s/0	33w/1	28s/1	23w/1	27s/0	21w/0	31s/1	4,0	29,0	10,00
26.	Aluis Möschel	Königsjäger SW	1713	19s/0	17w/0	33s/1	29w/0	24s/1	22w/0	23s/0	31w/1	32w/1	4,0	28,5	9,00
27.	Johannes Stöckel	SC Weisse Dame	1642	21w/½	13s/0	32w/1	18s/0	20w/0	30s/1	25w/1	17s/0	14w/0	3,5	34,5	10,50
28.	Stefan Warnest	– ohne Verein –		7s/0	16w/0	24s/0	32s/1	25w/0	33w/1	12s/0	30w/½	s/+	3,5	32,5	6,00
29.	Gerhard Krusemark	Fredersdorf/V.	1711	6w/0	25s/1	14w/0	26s/1	4w/0	15w/1	11s/0	23w/0	20s/0	3,0	39,5	13,00
30.	Marcus Minke	SV Marzahna 57	1633	18w/0	22s/0	25w/1	31s/½	13w/0	27w/0	32s/½	28s/½	24w/0	2,5	31,0	7,75
31.	Markus Zelanti	Queer-Springer	1394	33s/1	11w/0	19s/0	30w/½	21w/0	32s/1	20w/0	26s/0	25w/0	2,5	31,0	3,75
32.	Torsten Konietzko	Lasker Steglitz-W.	1362	23s/0	10w/0	27s/0	28w/0	33s/1	31w/0	30w/½	s/+	26s/0	2,5	29,5	4,00
33.	Christian Hermann	– ohne Verein –		31w/0	8s/0	26w/0	25s/0	32w/0	28s/0	w/+	24s/0	22w/0	1,0	31,5	2,25
34.	Felix Geisler	– ohne Verein –		17s/1	5w/0	16s/0	23w/0	15s/0	24w/0	-	-	-	1,0	27,5	4,50

Clubblitzmeisterschaft 2012 – Zwischenstand

Wertungsturniere Nr. 1–7	23.02.	30.03.	11.05.	29.06.	27.07.	26.10.	30.11.	
Rg. Name	15 Tn.	19 Tn.	15 Tn.	10 Tn.	11 Tn.			Rg.
1. Hendrik Möller	11,5 25	14,5 23	9,0 17		8,5 23			88
2. Heinz Uhl	10,0 21	12,0 15	10,5 21		9,0 25			82
3. Thorsten Groß	8,0 15	14,0 21	10,0 19	5,5 23	6,0 17			80
Cord Wischhöfer	7,0 11	14,5 25	10,5 23		7,0 21			80
5. Ralf Mohrmann	5,5 9	12,0 13	6,5 11	6,5 25	5,0 15			64
6. Kai-Gerrit Venske	9,0 19		11,0 25		6,0 19			63
7. Gerd Biebelmann	7,5 13		8,5 15	2,5 17				45
8. Ingo Abraham	11,0 23			5,5 21				44
9. Christian Greiser	8,5 17			4,5 19				36
10. Jörg Francke	4,0 7	3,0 1		0,0 13	3,0 13			34
11. Jan-Michael Harndt		11,5 11	7,5 13					24
12. Heinz Lüning	2,0 1	6,5 5		2,0 15				21
13. Guido Feldmann		13,5 19						19
14. Manfred Lenhardt		13,0 17						17
15. Yannick Kather	4,0 5	10,5 7						12
Christos Giannopoulos		3,5 1			3,0 11			12
17. David Hörmann		3,5 1			0,0 9			10
18. Willy Mack-Kather		11,0 9						9
Martin Kaiser			6,0 9					9
20. Willi Mack-Kather			6,0 7					7
21. Rafet Muratovic	2,5 3	6,0 3						6
22. Heinrich Maier-Arnold			1,0 5					5
23. Vincent Kather		1,5 1						1
Gäste	Wertungspunkte bei einem Vereinsbeitritt vor dem drittletzten Turnier							
Philippe Vu	12,5 25	13,5 19	13,0 25	9,0 25				94
Ahn-Tu Nguyen	2,0 1	5,0 1	3,5 5	3,5 17				24
Timm Abrahams				6,0 23				23
Miroslav Milkovic					5,5 15			15
Christian Lampe					2,0 9			9
Christian Hermann			2,0 5					5
Jochen Burkhardt			0,0 3					3
Johannes Winkler		2,0 1						1

Erläuterungen:

Bei den einzelnen Turnieren erhalten der Erstplatzierte 25 Wertungspunkte und die Nächstplatzierten bis einschließlich zum 12. Platz je Platz jeweils zwei Punkte weniger; alle übrigen Teilnehmer erhalten unabhängig von ihrer Platzierung einen Wertungspunkt. Die Endplatzierung wird zunächst nach Punkten und sodann nach Sonneborn-Berger-Wertung ermittelt. Bei einem Gleichstand erhalten die beteiligten Spieler den gerundeten Mittelwert der auf die betreffenden Plätze entfallenden Wertungspunktzahlen.

Gäste erhalten keine Wertungspunkte; nachfolgende Spieler rücken insoweit auf. Tritt jedoch ein Gast bis zum Beginn des drittletzten Turniers dem Verein bei, erhält er Wertungspunkte auch für seine Teilnahmen an den vorherigen Turnieren; die Wertungspunktzahlen der anderen Spieler werden in diesem Fall korrigiert.

In der Gesamtwertung werden die vier höchsten Wertungspunktzahlen eines jeden Spielers addiert. Um den Clubblitzmeistertitel wird bei einem Gleichstand nach dem letzten Turnier ein Stichkampf ausgetragen.





Güney Ertürk ist neuer Jugend-Clubmeister!!

BERICHT VOM JUGENDWART HENDRIK MÖLLER

Mit einem starken Schlusspurt von vier Siegen in Folge konnte *Güney* den lange Zeit in Führung liegenden *Vladyslav* noch überholen. Am Ende des Tages musste die Sonneborn-Berger-Wertung zwischen *Güney* und *Theo* um den Turniersieg entscheiden.

Für viele war es die erste Jugend-Clubmeisterschaft und umso erfreulicher ist es, dass alle mindestens eine Partie gewinnen konnten und somit keiner leer ausging. Geteilter 8. wurden *Torben* und *Georg*, die ihre Partie gegeneinander nicht mehr spielen konnten. Knapp davor belegt *Christian* den 7. Platz, den er sich mit einem starken Sieg gegen *Josef* auch redlich verdient hat.

Das Mittelfeld bilden *Hakob* und *Josef*. *Hakob* zeigt mit seinen sieben Jahren schon erfreulich gute Ansätze in der Partieanlage und gewann gegen die hinter ihm platzierten Spieler souverän. Um gegen die stärkeren zu punkten, benötigt er noch mehr Konzentrationsfähigkeit, aber das wird mit der Zeit sicher kommen. *Josef* ist taktisch schon sehr sicher und machte mit seinem Remis gegen *Güney* in der ersten Runde bereits früh auf sich aufmerksam. Mit einer etwas aktiveren Spielanlage wird er nächstes Jahr sicher noch weiter vorne landen!

Im Verfolgerfeld des Spitzenduos liegen *Vlad* und *Julius* einträchtig auf dem 3. bzw. 4. Platz, nur ein Viertel-SoBerg-Punkt trennt sie. *Julius* gewann in der ersten Runde glänzend gegen *Theo* und lag lange

gut im Rennen, fiel dann jedoch durch Niederlagen gegen *Vlad* und *Güney* zurück. *Vlad* gewann am Anfang viele Partien und sah, nachdem er auch gegen *Güney* standhalten konnte, schon wie der sichere Turniersieger aus. Nur ein rabenschwarzer letzter Turniertag mit einer Doppelnull gegen *Theo* und *Hakob* konnte ihn noch aufhalten ... für mich ist er zumindest Sieger der Herzen geworden.

Theo startete mit nur einem halben Punkt aus den ersten beiden Runden ins Turnier, legte danach aber kräftig zu und sicherte sich am Ende den 2. Platz. Insgesamt überzeugte er durch sein solides Spiel und wurde somit auch verdient Vizemeister.

Güney hatte in der ersten Runde Glück, dass er gegen *Josef* mit einem blauen Auge davon kam. Auch die nächsten beiden Partien spielte er nur remis, dann war der Knoten jedoch endlich geplatzt und er gewann wie *Theo* all seine restlichen Partien. Er blieb als einziger ungeschlagen, auch das ist eine Leistung.

Herzlichen Glückwunsch, Güney!

Weitere Kurznachrichten von der Jugend:

Seit dem letzten Erscheinen der GARDEZ! gab es eine ganze Reihe von Neueintritten im Jugendbereich: *Georg Brettel*, *Jens Torben Dittmer*, *Hakob Kostanyan*, *Maxim Strzebowski* und *Josef Gelman*. Fast alle

von ihnen spielten bereits die Jugend-Clubmeisterschaft mit (s.o.), sind also nicht mehr ganz neu bei uns, daher an dieser Stelle ein etwas verspätetes:

Hallo und herzlich willkommen im Verein!

Josef dürfte bereits einigen Mitgliedern bekannt sein, spielt er doch bereits das momentan laufende 34. Weisse-Dame-Open als jüngster Teilnehmer mit. Weiter so!

Beim diesjährigen **Abrafaxe-Turnier** am 09. Juni 2012 nahmen fünf unserer Jugendlichen teil. Folgende Ergebnisse wurden dabei erzielt:

D-Gruppe (unter 9 Jahre, 73 Teilnehmer):
33. *Hakob Kostanyan*
3,5 Punkte aus 7 Partien

C-Gruppe (unter 10,5 Jahre, 62 Teilnehmer)
18. *Vladyslav Kozusenok*
4 Punkte aus 7 Partien

55. *Georg Brettel*
2 Punkte aus 7 Partien
61. *Torben Dittmer*
1 Punkt aus 7 Partien

B-Gruppe (unter 12 Jahre, 45 Teilnehmer)
29. *Josef Gelman*
3 Punkte aus 7 Partien

Beim **Jugendsommeropen** am 01./02. September 2012 waren wir mit drei Spielern vertreten. Das Turnier wurde in einer großen Gruppe mit den Spielern aller Altersklassen (u14, u11 und u8) und insgesamt 60 Spielern über 6 Runden ausgetragen. In der Altersklasse u11 belegten unter 26 Teilnehmern *Hakob Kostanyan* den 6. Platz mit 3,5 Punkten, *Julius Wolff* den 9. Platz mit 3 Punkten und *Torben Dittmer* den 20. Platz mit 2 Punkten.

Einen Bericht zu diesem Turnier kann man auf unserer Jugendhomepage nachlesen.

Jugend-Clubmeisterschaft 2012

Rg.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	S.-B.
1.	Güney Romero Ertürk	831		½	½	1	½	1	1	1	1	6,5	20,50
2.	Theodor Meyer		½		1	0	1	1	1	1	1	6,5	19,75
3.	Vladyslav Kozusenok		½	0		1	1	0	1	1	1	5,5	15,75
4.	Julius Wolff		0	1	0		½	1	1	1	1	5,5	15,50
5.	Josef Gelman		½	0	0	½		1	0	1	1	4,0	12,00
6.	Hakob Kostanyan		0	0	1	0	0		1	1	1	4,0	8,50
7.	Christian Grieger		0	0	0	0	1	0		0	0	1,0	4,00
8./9.	Georg Brettel		0	0	0	0	0	0	1		–	1,0	1,00
8./9.	Jens Torben Dittmer		0	0	0	0	0	0	1	–		1,0	1,00

Ausschreibung zur Clubmeisterschaft 2013 des SC WEISSE DAME e.V.

Beginn: 9. November 2012

Ende: voraussichtlich April 2013

Turnierleitung (TL):

Claudia Münstermann, interne Spielleiterin
(Telefon: 0176 / 96 97 79 03, E-Mail: Clubspielleiter@sc-weisse-dame.de)

Meldeschluss:

2. November 2012 am Vereinsabend persönlich bei der TL, am Aushang am Schwarzen Brett oder per E-Mail an die interne Spielleiterin

Spieltermine: jeweils freitags, 1. Runde am 9. November 2012

Geplant ist, die Spieltermine für die Clubmeisterschaft (CM) 2013 auf die jeweils zweiten und vierten Freitage in den Monaten November bis April zu legen. Bei neun Runden wird es drei bis vier offizielle Ausweichtermine geben.

Spielbeginn: 19.00 Uhr

Nach vorheriger Absprache mit dem Gegner und Ankündigung gegenüber der TL ist auch ein späterer Beginn um 19.30 Uhr möglich.

Bedenkzeit:

A- und B-Klasse: 90 Min. / 40 Züge + 30 Min. / restliche Partie + 30 Sek. pro Zug
(nach Absprache möglich)

ab C-Klasse: 2 Std. / 40 Züge + 30 Min. / restliche Partie

In der Zeitnotphase bei klassischer Bedenkzeit gilt Art. 10 (Endspurtphase) bzw. Anhang D (Endspurtphase ohne Anwesenheit eines Schiedsrichters) der FIDE-Schachregeln.

Teilnahmeberechtigung:

alle Mitglieder des SC WEISSE DAME e.V.

Austragungsmodus:

Die Clubmeisterschaft wird in verschiedenen Klassen (A- bis E-Klasse) im Rundensystem mit zehn bis zwölf Teilnehmern ausgetragen. Bei einer Teilnehmerzahl von mehr als zwölf in einer Klasse wird in mehreren Gruppen gespielt. Die endgültige Klasseneinteilung erfolgt nach Meldeschluss.

Clubmeister 2013 wird der Gewinner der A-Klasse.

Verlegungen:

Vorspielen ist immer möglich, das Nachspielen wird in der Turnierordnung (TO) Teil 2, § 8 geregelt.

Mehrere offene Partien sind nicht erwünscht und werden nur in Ausnahmefällen ermöglicht.

Klassenberechtigungen für die CM 2013:

Die Qualifikationskriterien für die CM 2013 sind in der TO und in der Ausschreibung der CM 2012 festgelegt.

Die TL ist berechtigt, weitere Spieler in die A-, B- und C-Klasse nachrücken zu lassen, dabei soll eine Teilnehmerzahl von zwölf nicht überschritten werden.

Qualifikationskriterien für die Klassen der CM 2014:

Die Qualifikationskriterien für die A-Klasse 2014 sind in der TO festgeschrieben. Die Kriterien für die weiteren Klassen sowie die Anzahl der Auf- und Absteiger in den Klassen werden nach Meldeschluss, aber vor der 1. Runde festgelegt.

Sonstiges:

Die CM wird zur DWZ-Auswertung eingereicht.

Weitere Regelungen bzgl. der CM können in der TO des SC WEISSE DAME e.V. auf der Vereinshomepage nachgelesen werden. Eine detailliertere Ausschreibung wird auf der Homepage veröffentlicht.

Auf eine hohe Teilnehmerzahl und ein spannendes Turnier freut sich

Claudia Münstermann
interne Spielleiterin des SC WEISSE DAME e.V.

10 Fragen

GESTELLT VON ERIK MARQUARDT

Es sind selten nur die Stars oder die besten Spieler, die einen Verein tragen, sondern eigentlich immer die stillen Arbeiter, die pflichtbewusst, pragmatisch und mit Vernunft die Arbeiten erledigen, die eben anfallen. Sie sprechen Missstände offen an, wenn es angezeigt ist. Aber leider werden sie viel zu selten dafür gefeiert, und zu oft wird es schnell Gewohnheit, dass sie da sind.

Das soll sich dieses Mal ändern, denn es ist Zeit, mit *Heinz Lüning* ein Musterexemplar dieser Gattung zu würdigen und ihm mit der GARDEZ! ein Sprachrohr zu geben. Ich danke ihm für die Antworten.

10 Fragen an ... Heinz Lüning:

- 81 Spiele / 42,5 Brettunkte für die Weisse Dame (nach meiner Rechnung)
- amtierender Materialwart
- Saison 2011/2012: 4. Mannschaft, 5. Brett, 5 Punkte aus 8 Einsätzen

1. Wie bist Du zur Weissen Dame gekommen?

Genau so, wie noch heute ... mit der U-Bahn bis Kaiserdamm und den Rest zu Fuß. Entdeckt hatte ich den Schachclub im Bezirksmagazin Charlottenburg/Wilmersdorf, welches eines Tages in unserem



Briefkasten gelandet war. Den Aufkleber »keine Werbung« kannte halt glatt vergessen. An einem Nachmittag war es, ich glaube, es war am 30.12., als ich zum Hörer griff und die mir dargebotene Nummer wählte. Eine nette Stimme, es war Gerd Borris, lud mich ganz herzlich ein, doch einfach mal vorbeizuschauen. Zufällig war es genau ein Freitag und so besuchte ich nach ca. zehn Jahren wieder einmal einen Schachclub. Kai-Gerrit nahm mich auch gleich in Empfang und wir blitzten etliche Partien. Später kamen dann noch Claudio und Christian dazu. Nette Atmosphäre! Nette Leute! Getränke gab es auch! ... Also blieb ich.

2. Was sind Deine größten Sorgen als Materialwart?

Meine Sorgen sind eher kleiner Natur. Ich will nur mal feststellen, Schach ist kein Kartenspiel! Die Figurensätze müssen nicht nach jedem Spiel neu gemischt werden. Spielmaterial wandert auch in den ersten Morgenstunden des Samstages nicht von allein zurück in den Schrank. Es sind am Ende fast immer dieselben, welche das Material einsammeln und aufräumen! Auf diesem Wege herzlichen Dank an all diejenigen.

Meine ganz großen Sorgen, die gebe ich einfach an Björn weiter.

3. Welchen Mannschaftskampf (in gleicher Besetzung) würdest Du gern noch einmal spielen und warum?

Die Saison weiß ich nicht mehr ganz genau, wir standen vor der letzten Runde bereits als Aufsteiger fest. Zum Glück! Unsere Gegner, gegen den Abstieg kämpfend, waren acht kleine Knirpse. Am Ende gewannen wir nicht eine Partie.

Revanche wäre meine Motivation in der Hoffnung, dass die Knirpse in der Zwischenzeit nicht alle zu FM's oder IM's mutiert sind.

4. Wo, wie und von wem hast Du Schach gelernt?

Es war im Kindergarten, ich war etwa dreieinhalb Jahre alt. Meine Erzieherin hieß, wenn ich mich noch recht entsinne, Frau Eckstein. Ich war völlig wehrlos damals! Dreizehn Jahre später bin ich dann zum ersten Mal zu einem Schachverein gegangen.

5. Auf welche Partie bist Du am stolzesten?

Eine Partie wie Adolf Andersen 1851 konnte ich bisher leider noch nicht aufs Brett zaubern. Liegt wahrscheinlich daran, dass der Herr Kieseritzky leider nicht Mitglied in unserem Verein ist. Ich glaube, die gehaltvollsten Partien habe ich damals noch im Fernschach gespielt. Was nicht heißen soll, dass sie perfekt waren. Wenn ich noch eine Perle aufs Brett zaubern sollte, werdet Ihr es als erste erfahren.

6. Welche Partie wurmt Dich heute noch, wenn Du an sie denkst?

Man kann nicht immer gewinnen! Aber wo soll man dann anfangen? Bei der Partie, wo ich auf Gewinn stand, welche dann nur remis wurde, oder bei jener, wo ich auf Gewinn stand und sie am Ende gar noch verlor (was recht häufig bei mir vorkommt), oder war es doch die, wo ich total auf Verlust stand und noch einen halben Punkt gerettet habe, oder doch gar die Verlustpartie, welche ich am Ende noch gewann. Ich weiß es nicht mehr? Oft verfolgt man den richtigen Plan, die Zeit, um die Ernte einzufahren, rückt immer näher, die Züge bis zur Zeitkontrolle wollen gar kein Ende nehmen und dann ist er endlich gefunden, der alle erlösende Verlustzug! Geht ganz einfach, glaubt mir, und dann ... W u r m .

7. Was war Dein schönster Mannschaftswettkampf bei der Weissen Dame?

Ein wirklich »schönster Wettkampf«? Schwierig, schwierig! Eigentlich ist jeder Mannschaftskampf anders. Schön finde ich die Option, selbst zu verlieren, am Ende aber doch zu gewinnen.

Was kann das Leben uns schöneres geben, wir ziehen zu Schachspielen hinaus.

8. Was würdest Du (bei unbegrenztem Budget) als Materialwart gern für den Verein erwerben?

Gleiches Spielmaterial für alle! Man muss sich unseren Bestand nur an einem BMM-Wochenende ansehen. Für die ersten vier Mannschaften ist es okay. Aber danach besteht eigentlich schon Handlungsbedarf. Auch die Partieformulare würde ich dann den entsprechenden Wettkämpfen anpassen. (Vereinslogo, BMM, Clubmeisterschaft, Weisse-Dame-Open, OLNO) usw. Das Thema neue Uhren nimmt uns ja der Verband ab, da elektronische Uhren, von der oberen Klasse beginnend, Jahr für Jahr eine Klasse tiefer eingeführt werden sollen. Also, nur her mit der Kohle! Ausgeben sollte dann kein Problem für mich sein.

9. Dein persönliches Dream-Team der Weissen Dame?

Muss ich jetzt wirklich alle 115 Namen aufzählen?

10. Wie zufrieden bist Du mit der neuformierten Vierten (Saison 2011/2012, d. Red.) und was traut Du ihr in Zukunft zu?

Neu formiert, wie jedes Jahr, hat sich die Vierte bisher recht erfolgreich geschlagen. Wir hatten diese Saison sogar erstmals den Luxus, mehr Spielwütige zu haben als Plätze in der Mannschaft! Da ich kaum glaube, dass wir die kommende Saison mit dem gleichen Kader wie in diesem Jahr antreten werden, muss man die Ziele sicher wieder neu definieren. Wünschenswert wäre, wenn auch die Vierte mal einen eigenen Stamm bekommt und sich nicht, wie in den letzten Jahren, immer neu zusammensetzt.

Wie ich für 15 € ein wertvolles Schachspiel kaufte und dabei nicht mal Herzklopfen hatte

VON GERD BORRIS

Vor einigen Jahren leistete ich mir auf dem Flohmarkt am Fehrbelliner Platz eine ganze Reihe peinlich dummer Fehlkäufe. Ich beschloß deshalb energisch, meine gewohnten Spaziergänge dorthin eine Zeitlang zu unterlassen. Als ich aber nach vierzehn Tagen an einem sonnigen Sonnabend im Januar den Weg sowieso bereits zur Hälfte zurückgelegt hatte, weil ich eine neue Fernsehzeitschrift brauchte und deshalb zum Zeitungsstand gegangen war, sagte ich mir: Nun kannst du auch noch schnell beim Flohmarkt vorbeischaun.

Es war schon gegen 11 Uhr. Dieser Zeitpunkt ist von einer gewissen Bedeutung, denn professionelle Antiquitätenhändler erscheinen gleich morgens, um sich interessante Stücke sofort zu sichern. Andererseits wissen die Trödler, wie hart jene »Händler« feilschen und wie schlecht sie bezahlen. Deshalb verkaufen Privatleute lieber an naivere Kundschaft und packen ihre Ware erst dann aus, wenn die Profis wieder verschwunden sind. Ich stellte mich jedenfalls auf die Variante ein, daß am späten Vormittag die Chancen gering waren, noch etwas Besonderes zu erwischen.

Gleichwohl fiel mir bereits nach kaum zehn Minuten ein glattes quadratisches Holzkästchen mit zierlichem Messingriegel auf. Ich griff nach dem Kästchen und betrachtete es. Auf die Unterseite hatte eine Kinderhand »Geheim«, die Nummer 001122 und die Wählscheibe eines Telefons gekritzelt. Im Kästchen befanden sich, eingeordnet in zwei Schichten, 16 helle und 16 schwarze Bauklötze aus Holz. Sie bildeten geometrische Grundformen wie Würfel, rechte Winkel, Kugeln und gekreuzte Diagonalen. Unten waren sie mit weinrotem Filz beklebt.

Es handelte sich offenbar um ein modernes Schachspiel. Ich muß gestehen, daß mich der Anblick keineswegs begeisterte. Vielmehr kam mir in den Sinn, man könne sich einen solchen Figuresatz mit Material vom Bauhaus womöglich ziemlich mühelos selber basteln.

»Das ist ein Schachspiel«, sagte der Verkäufer. »Ja«, bestätigte ich unentschlossen, »das ist ein Schachspiel. Was soll es denn kosten?« Er verlangte 20 €. Da wir auf einem Flohmarkt verhandelten, reagierte ich so, wie es dort üblich ist. Ich begann unverzüglich, den Preis zu torpedieren: »Sagen wir 15 €« Innerlich warf ich mir dabei Charakterschwäche vor. Trotz des energischen Entschlusses, diesen Ort und damit seine albernern Versuchungen wenigstens eine Zeitlang zu meiden, war ich nicht nur schon wieder da, sondern außerdem in ein Gespräch verwickelt, das durchaus mit einem erneuten Fehlkauf enden konnte.

Hätte ich allerdings gewußt, was für ein Kästchen ich in der Hand hielt, wäre ich erstens vor Aufregung ohnmächtig in den Staub des Flohmarktes niedergesunken und zweitens hätte ich den geforderten Zwanziger, den ich glücklicherweise in der Brieftasche bei mir hatte, blitzschnell gezückt und bezahlt.

Der Verkäufer des Schachspiels zögerte kurz, dann willigte er ein: »Na gut.« Ich reichte ihm den Zwanziger, und er gab mir 5 € raus. Ein bemerkenswertes Zusammentreffen zweier Schafsköpfe: Der eine verschleuderte einen wertvollen Gegenstand, ohne zu wissen, was er da aus der Hand gab. Und der andere übernahm diese Kostbarkeit in völliger Unkenntnis ihres Wertes.

(Vermutlich stammte das Spiel aus einem der neuen Bundesländer, wie nach dem Fall der Mauer auch altes Thüringer Porzellan aus Familienbesitz in den Auktionshäusern auftauchte.)

Tatsächlich klemmte ich mir das Holzkästchen unter den Arm, und ich setzte meinen Weg ohne das Gefühl eines Triumphes fort. Vielmehr dachte ich an meine früheren Fehlkäufe und mich plagten erhebliche Zweifel: Was hast du da wieder gekauft? Ich befürchtete, mir werde demnächst klarwerden, daß ich zum Beispiel den billigen Nachbau eines unerreichbaren Originals erworben hatte. Wenn mir an diesem Sonnabend jemand 500 € für das Kästchen angeboten hätte, wäre ich vor Freude außer mir gewesen!

Zu Hause legte ich ein schönes Schachbrett auf den Wohnzimmertisch und baute die geometrischen Figuren auf. Dann untersuchte ich das leere Kästchen. Dabei entdeckte ich auf der Innenseite des Deckels ein direkt in das Holz sehr fein eingeritztes Markenzeichen: HARTWIG, WEIMAR, GES. GESCH. Im hellen Sonnenlicht hatte ich das übersehen. Außerdem fiel mir auf, daß der Deckel sich vorne leicht verbogen hatte und nicht richtig schloß. Schließlich folgte ich meinem preußischen Ordnungssinn, indem ich beide Teile der zierlichen Verriegelung abschraubte, sie blank putzte und wieder befestigte.

Am nächsten Mittwoch kam mein Bruder und ich zeigte ihm den zweifelhaften Neuerwerb. Nach eingehender Betrachtung bat er mich, ihm einen Zollstock zu bringen. Während wir Kaffee tranken und allerlei schwatzten, maß er nebenbei die Figuren und das Kästchen sorgfältig aus und notierte sich die Maße.

Als er uns eine Woche später wieder besuchte, machte er die Sache spannend und hielt sich zunächst zurück. Dann rückte er

doch mit seinen Neuigkeiten heraus: Alle Maße, die er sich notiert hatte, stimmten völlig mit denen gewisser Schachspiele überein, die Josef Hartwig 1923 entworfen hatte und die dann in den Werkstätten des berühmten Bauhauses zu Weimar angefertigt wurden. Das bewies zwar die Echtheit meines Exemplars noch nicht endgültig, war aber eine gute Nachricht.

Im März berichtete eine Tageszeitung, daß beim Auktionshaus Sotheby's in London bei einer Versteigerung von Objekten des renommierten deutschen Händlers und Sammlers Thorsten Bröhan einerseits 40 Prozent der Lose zurückgegangen waren, andererseits der Prototyp einer Teekanne des Bauhauskünstlers Theodor Bogler, ein silberner Anbielteller Henry van der Velde und auch ein Bauhaus-Schachspiel von Josef Hartwig die Schätzpreise übertroffen hatten. Ich dachte an jene mysteriöse Vormittagsstunde auf dem Flohmarkt, betrachtete die Tintenflecke und den glänzenden Messingriegel meines Kästchens und rechnete englische Pfund um in Euro.

Trotzdem wagte ich es erst im Juni, mich dem Augenblick der Wahrheit zu stellen. Ich rief beim Bauhaus-Archiv an und vereinbarte einen Termin. Anschließend steckte ich das Kästchen in eine Plastiktüte und wanderte zur Klingelhöferstraße. Auch an diesem Tage schien die Sonne hell. Es fiel wahrlich viel Sonne auf das Schachspiel! Schattenhaft verfolgte mich jedoch die Erinnerung an dessen einstigen Eigentümer, dem ich zu meiner Schande auch noch 5 € von seinem grotesken Preis abgehandelt hatte.

Im Bauhaus-Archiv empfing ein Dr. Weber mich. Wir gingen in sein Arbeitszimmer. Dort reichte ich ihm das Kästchen. Er mußte das Schachspiel nicht allzu lange begutachten. Denn bei ausgezeichneten Experten geht es ja mehr darum, ob sie an einem Kunstwerk, das ihnen vorgestellt wird,

etwas befremdet oder sie einen guten alten Bekannten ohne weiteres wiedererkennen. Letzteres war der Fall und Dr. Weber bestätigte zu meiner Freude die Echtheit des Exemplars. Zum Abschied begleitete er mich zu den Vitrinen der Ausstellung, wo neben anderen Exponaten ein Kästchen stand, das von meinem kaum zu unterscheiden war. Auch dessen Deckel hatte sich vorne leicht verbogen. Die Kunsttischler des Bauhauses verarbeiteten offenbar bei der ganzen Serie zu frisches Holz. Dieser minimale Mangel kann sogar als Echtheitsmerkmal gelten.

Ich hatte also im Januar wirklich das erlebt, von dem die meisten Besucher der Flohmärkte vergeblich träumen. Alle früheren Fehlkäufe an wertlosem Porzellan und fleckigen Büchern, an gerahmten Aquarellen unter schmutzigem Glas, die sich als Reproduktionen der Firma Hanfstaengel, München entpuppten, an gefälschten holländischen Wandtellern und Fliesen, an Fayencen des 16. Jahrhunderts, die keine 16 Jahre alt waren, an rätselhaften Objekten, die außerhalb des Flohmarktes nur noch für einen zornigen Wurf in den Müllcontainer taugten, waren auf einen Schlag mehr als ausgeglichen. Moralisten werden aber zu bedenken geben, daß es bei solchen Glücksfällen immer auch einen Verlierer gibt, dem man nur wünschen kann, seine Riesendummheit möge ihm nie bewußt werden.

Wie sehr dagegen gutgläubige Käufer sich auf dem Flohmarkt in acht nehmen müssen, zeigt ein Beispiel, das ich jüngst beobachtete: Eine ältere Frau interessierte sich für vier Tassen. Diese Tassen stammten wahrscheinlich aus den Gründerjahren (ca. 1880) und hatten einst zu einem Kaffeegeschirr für sechs oder zwölf Personen gehört. Prachtstücke waren es nicht, vielmehr handelte es sich um eine für bürgerliche Kreise bestimmte und verhältnismäßig preiswerte Ware. Im Verlaufe des Gespräches fragte die

Kundin nach den Untertassen. Da die Händlerin verschweigen wollte, daß die originalen Untertassen fehlten und sie dafür flache Kompottschälchen aus Glas genommen hatte, sagte sie belehrend: »Das ist uraltes Porzellan! Damals stellte man die Tassen noch in Kristallschalen!« Was für eine grandiose Lüge! Die durchtriebene Händlerin scheute sich nicht, eine ferne Epoche zu erfinden, in der man uralte Porzellantassen noch in Kristallschalen stellte!

Anderthalb Jahre nach meinem Glückstreffer konnte ich noch einige seltene Hefte auf dem Flohmarkt erwerben. Ein Schachfreund namens Goering hatte sie in den Jahren von 1926 bis 1942 gesammelt:

Der Schachwettkampf Marshall–Tarrasch im Herbst 1905. Mit Erläuterungen herausgegeben von Dr. Tarrasch.

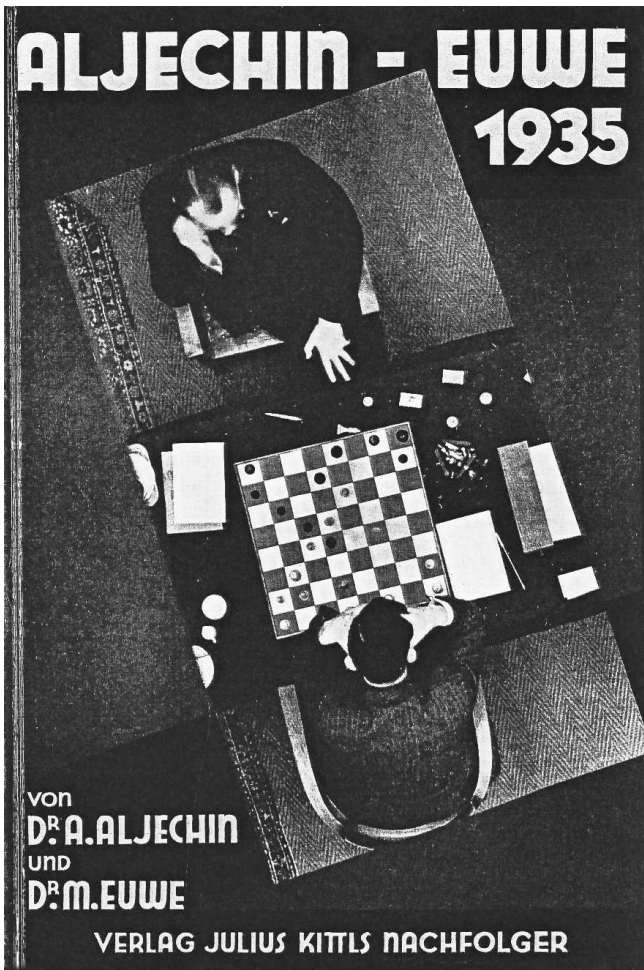
Der Schachwettkampf Lasker–Marshall im Frühjahr 1907. Mit Erläuterungen herausgegeben von Dr. Tarrasch.

Meine sechs Partien mit Dr. Tarrasch gespielt im Herbst 1916 zu Berlin. Mit ausführlichen Erläuterungen herausgegeben von Dr. Emanuel Lasker, Schachweltmeister. Der Schachwettkampf Tarrasch–Mieses im Herbst 1916. Mit ausführlichen Erläuterungen herausgegeben von Dr. Tarrasch.

2. Internationales Schachmeisterturnier Moskau 1935. Bearbeitet von A. Becker.

Zu diesem Fund gehörte außerdem noch die gebundene Ausgabe: Aljechin–Euwe 1935 von Dr. A. Aljechin und Dr. M. Euwe.

Das Titelfoto wurde während des Kampfes um die Weltmeisterschaft aufgenommen. Abgebildet ist eine Stellung der 26. Partie. Aljechin hatte zuletzt 28. ... Tf8–g8 gezogen. Von den Großmeistern sind nicht die Gesichter, sondern die Scheitel zu sehen, denn der Fotograf schoß das Bild aus der Vogelperspektive. Diese künstlerische Extravaganz bezweckte, die dynamischen Diagonalen des Bildausschnitts, die Spieler, die



Tischplatte, das Schachbrett, die abgedeckten Partieformulare, zwei Kaffeetassen, ein Aschbecher mit Kippen usw. als Formelemente einer konstruktivistischen Komposition wirken zu lassen.

Die Broschüren sowie das Buch sind schöne Sammlerstücke, auch wenn ihr Wert nicht annähernd an den des Bauhaus-Schachspiels heranreicht. Eine beiläufige Bemerkung des Händlers trübte allerdings meine Freude etwas: »Davon hat vorhin schon

einer einen ganzen Stapel gekauft!« Seitdem rätsele ich neidisch, was für aufgestapelte Schätze ein anderer Glückspilz frohlockend davontrug. Während ich diesmal vom Leben bestraft wurde, weil ich zu spät kam.

Anmerkung der Redaktion:

Der Autor dieses Artikels bestand ausdrücklich auf die Anwendung der alten deutschen Rechtschreibung.

Otto-Christ-Pokal 2012

Hauptrunde

Vincent Kather	1462	0:1	Johannes Stöckel	1591
Hendrik Möller	2245	1:0	Konrad Wozniak	1423
Gregor Strick	1706	0:1	Dr. Heinz Wirth	1977
Christoph Barsch	2052	1:0	Dr. Akbar Nuristani	1636
Andreas Schwarz	960	0:1	Martin Sechting	1963
Kai-Gerrit Venske	2156	½:½ (1:0)	Thomas Kögler	1927
Willy Mack-Kather		0:1	Heinz Uhl	2026
David Hörmann	1642	½:½ (1:0)	Joachim Glass	1569
Peter Becker	2118	1:0	Jan Michael-Harndt	1851
Gerhard Eilebrecht	1168	0:1	Ralf Mohrmann	2023
Thorsten Groß	2076	1:0	Dr. Hugo Maier	1331
Porat Jacobson	1737	½:½ (2,5:1,5)	Björn Steinborn	1589
Thomas Heerde	1927	0:1	Manfred Lenhardt	2081
Christos Giannopoulos	1362	0:1	Claudia Münstermann	1550
Yannick Kather	1832	0:1	Martin Kaiser	2044

Achtelfinale

Thorsten Groß	2076	½:½ (0:1)	Dr. Heinz Wirth	1977
Martin Sechting	1963	1:0	Martin Kaiser	2044
Christoph Barsch	2052	0:1	Kai-Gerrit Venske	2156
Hendrik Möller	2245	1:0	Ralf Mohrmann	2032
Heinz Uhl	2026	1:0	Johannes Stöckel	1591
Porat Jacobson	1737	½:½ (0:1)	David Hörmann	1642
Peter Becker	2118	1:0	Manfred Lenhardt	2081
Claudia Münstermann	1550	0:1	Cord Wischhöfer	2157

Viertelfinale

Kai-Gerrit Venske	2156	1:0	David Hörmann	1642
Heinz Uhl	2026	1:0	Cord Wischhöfer	2157
Martin Sechting	1963	1:0	Dr. Heinz Wirth	1977
Hendrik Möller	2245	0:1	Peter Becker	2118

Halbfinale

Martin Sechting	1963	1:0	Kai-Gerrit Venske	2156
Peter Becker	2118	1:0	Heinz Uhl	2026

Finale

Peter Becker	2118	½:½ (0:1)	Martin Sechting	1963
--------------	------	-----------	------------------------	------

Martin Sechting gewinnt den Otto-Christ-Pokal 2012

BERICHT VON DER INTERNEN SPIELLEITERIN CLAUDIA MÜNSTERMANN

Die Finalpartie zwischen *Peter Becker* und *Martin Sechting* mit Turnierbedenkzeit endete remis, sodass die Entscheidung über den Sieg des OCP 2012 in der anschließenden Schnellschachpartie fallen musste.

Diese konnte *Martin Sechting* gewinnen und trägt sich nun erstmalig in die Siegerliste dieses traditionsreichen Turniers ein.

Herzlichen Glückwunsch, Martin!

Martin (vorne) konzentriert bei der Sache.



Simultan des Clubmeisters Hendrik Möller

BERICHT VON DER INTERNEN SPIELLEITERIN CLAUDIA MÜNSTERMANN

Am 08.06.2012 war es wieder so weit: Der diesjährige Clubmeister *Hendrik Möller* stellte sich der Herausforderung, gegen den *gesamten* Verein im Uhrens simultan anzutreten.

Leider nahmen nicht besonders viele Schachfreunde die Gelegenheit wahr, gegen den amtierenden Champion zu spielen. Nachdem der Start auf 20 Uhr verschoben worden war, hatten sich immerhin sieben wackere *Simultandi* an die Bretter getraut, sodass die Show beginnen konnte. Im weiteren Kampfverlauf trafen noch drei weitere Spieler (Christos, Konrad, Yannick) ein.

Hendrik Möller gegen ...

Ralf Mohrmann	1:0
Oliver Lutz	1:0
Richard Lutz	remis
David Hörmann	0:1

Jörg Francke	1:0
Christos Giannopoulos	1:0
Yannick Kather	1:0
Thorsten Groß	0:1
Konrad Wozniak	remis
Dr. Siegfried Förster	1:0

Endergebnis 7:3

Herzlichen Glückwunsch, Hendrik!

Dank guter Kontakte der internen Spielleiterin zum Clubmeister, gibt es hier noch einen Exklusivkommentar:

»Es war sch... anstrengend! Ich habe sehr schnell gespielt, um nicht auf Zeit zu verlieren. Im Gegenteil, ich konnte sogar einige Partien auf Zeit gewinnen! Hervorheben möchte ich noch die Leistung von *Dr. Förster*, der als erster gegen mich auf Gewinn stand und am Ende am längsten Widerstand leistete.«

Vorschau auf die BMM-Saison 2012/2013

BERICHT UND ORAKEL VOM ERSTEN VORSITZENDEN THORSTEN GROB

Kurz nach Erscheinen dieser GARDEZ!-Ausgabe wird bereits die erste Runde der Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2012/2013 gespielt. Das ist ein Grund dafür, noch schnell einen Blick auf die einzelnen Mannschaften zu werfen, und deren Aussichten zu bewerten.

Zwei wichtige Neuerungen wird es in der kommenden BMM-Saison geben. Soweit die Räume seitens des NBH verfügbar sind, werden wir entweder den Kellerraum unterhalb des Saals oder das 2. OG zusätzlich für die Mannschaftskämpfe anmieten. Damit wird es, auch für die im Saal spielenden Mannschaften, deutlich bessere Spielbedingungen geben.

Zweitens wird jetzt auch in der Stadtliga, wo zur Zeit die ZWEITE und DRITTE spielen, mit elektronischen Uhren und einer Bonuszeit von 30 Sekunden pro Zug gespielt. Für die unteren Klassen bleibt vorerst noch alles bei der gewohnten Bedenkzeit.

SECHSTE (Klasse 3.1)

Es zeichnete sich vor dieser Saison frühzeitig ab, dass die Spielerdecke nicht für sieben Mannschaften reichen würde. Daher ist diesmal die SECHSTE mit einem sehr großen Spielerpolster ausgestattet, das hoffentlich das erste Saisonziel »immer vollständig antreten« realistisch macht. Neben den überwiegend erfahrenen Spielern an den vorderen Brettern sollen aber auch regelmäßig Jugendliche an den hinteren Brettern eingesetzt werden, um diese an den Erwachsenen-Spielbetrieb heranzuführen. Vielleicht klappt es dann in der nächsten Saison auch wieder mit einer SIEBTEN?!

Gemäß dem DWZ-Orakel befindet sich die SECHSTE auf dem dritten Platz der Liga und müsste um den Aufstieg mitspielen. Da aber

die ersten Acht nicht regelmäßig ans Brett kommen werden, und Mannschaftsführer *Konrad Wozniak* außerdem Ersatzspieler an die FÜNFTEN abgeben muss, ist eher Platz 6 bis 8 realistisch. Mit dem Abstieg sollte die Mannschaft normalerweise nichts zu tun haben.

VfB Hermsdorf 3	1632
SW Neukölln 2	1575
WEISSE DAME 6	1564
Gehörlosen SV	1541
Friedrichshagen 3	1476
SF Nord-Ost 4	1475
SG Weißensee 3	1387
Motor Wildau 2	1362
Eintracht Berlin	1276
SK Tempelhof 4	1177

FÜNFTEN (Klasse 2.4)

Die FÜNFTEN mit Mannschaftsführer *Erik Marquardt* wurde gegenüber dem Vorjahr wenig verändert, und ist insgesamt sehr ausgeglichen besetzt. Als beachtliche Neuigkeit ist zu vermelden, dass *Manfred Schreiber* nach vielen Jahren als Strohuppe nunmehr wieder über einen Einsatz als Edeljoker nachdenkt. Wir sind gespannt! Wegen der relativ dünnen Personaldecke werden häufiger Spieler aus der SECHSTEN aushelfen müssen.

Das Orakel sagt, dass sich die FÜNFTEN im Mittelfeld der Tabelle aufhalten wird. Die sehr geringen Abstände zwischen den Mannschaften machen aber deutlich, dass das Pendel leicht zu beiden Seiten ausschlagen kann. Daher prognostiziere ich: wenn das Auftaktspiel gegen Lichtenrade 2 gewonnen wird, folgt eine Saison ohne große Sorgen. Wenn es verloren geht, dann kann es nach hinten knapp werden.

SC Kreuzberg 5	1774
Spandauer SV	1742

Motor Wildau	1699
TSG Oberschöneweide 4	1648
WEISSE DAME 5	1640
BSG Eckbauer 3	1638
Friedrichstadt 2	1637
Treptow/Baumschulenweg 3	1608
SW Lichtenrade 2	1535
SG Narva 2	1475

VIERTE (Klasse 1.1)

Die vierte Mannschaft hat im letzten Jahr den Wiederaufstieg in die 1. Klasse geschafft, daher wird diese erst mal kleinere Brötchen backen müssen. Durch das Auf-rücken einiger junger (und jung gebliebener) Spieler in die ZWEITE hat sich die Mannschaft recht stark verändert. *Claudio*, der den umgekehrten Weg von der ZWEITEN in die VIERTE gegangen ist, wird am Spitzenbrett wahrscheinlich eine sichere Bank sein. Aber auch die übrigen Spieler sollten in der 1. Klasse mithalten können. *Erik Marquardt* wird auch die VIERTE als Mannschaftsführer leiten, aber in dieser Funktion von *Guido Weyers* unterstützt, der planmäßig an Brett 2 spielen wird.

Das Orakel sieht die VIERTE auf Platz 7 der Tabelle. Wichtig wird es daher, vor allem gegen die schwächer eingeschätzten Mannschaften zu punkten. Ähnlich wie bei der FÜNFTEN, wird die erste Runde gegen Lichtenrade einen wichtigen Fingerzeig liefern. Ich denke, dass der Klassenerhalt gelingen wird, aber es ist möglich, dass der Klassenerhalt erst in der letzten Runde gesichert werden kann.

SC Kreuzberg 4	1962
Berolina Mitte 2	1933
Friesen Lichtenberg 3	1907
Queerspringer 2	1883
Dragolje Babic	1861
Chemie Weißensee 2	1840
WEISSE DAME 4	1791
SW Lichtenrade	1770
SG Eckturm	1711
SC Rochade 2	1668

DRITTE (Stadtliga A)

Die Aufstellung der DRITTEN hat sich im Vergleich zur Vorsaison nur wenig verändert. Der in der letzten Saison nachgemeldete *Thomas Heerde* übernimmt planmäßig das 1. Brett von Mannschaftsführer *Ralf Mohrmann*. *Christian Greiser* rückt aus der ZWEITEN in die DRITTE, während *Wiktor Pronobis* den umgekehrten Weg geht.

Das Orakel prophezeit eine Platzierung im sicheren Mittelfeld, und ich denke, dass diese auch eintreffen wird. Mit Zugzwang/Pankow 3 fällt eine Mannschaft deutlich ab, gegen die die DRITTE leider erst in der letzten Runde spielen wird. Bemerkenswert ist, dass in dieser Staffel zwei Mannschaften spielen, mit denen die WEISSE DAME noch ein Hühnchen (Berliner Pokalfinale gegen SG Lichtenberg) oder auch zwei Hühnchen (Westpokal gegen Hertha 06) zu rupfen hat. Viel Erfolg!

Queerspringer	2145
Empor Berlin	2138
Zitadelle Spandau	2098
SW Neukölln	1993
WEISSE DAME 3	1981
Zugzwang/Pankow 2	1972
Chemie Weißensee	1968
SG Lichtenberg	1929
CFC Hertha 06	1910
Zugzwang/Pankow 3	1811

ZWEITE (Stadtliga B)

Nach dem letztjährigen Abstieg der ZWEITEN wurde diese neu formiert. *Mit Yannick Kather*, *Willi Mack-Kather* und *David Hörmann* sind drei Spieler aus der letztjährigen Aufstiegsmannschaft der VIERTEN hinzugekommen, die sich nun in der Stadtliga bewähren sollen. Und an den vorderen Brettern werden bewährte Kräfte aus der ZWEITEN des Vorjahres versuchen, die Kasse zu halten.

Im Vergleich der DWZ-Zahlen befindet sich die ZWEITE sogar auf dem zweiten Tabellenplatz, allerdings sind unsere regelmäßig spielenden hinteren Bretter dabei nicht berücksichtigt. Viel wird davon abhängen, wie sich die jugendlichen bzw. jung gebliebenen Spieler aus der VIERTEN in der Stadtliga schlagen werden. Mit einem Platz in der vorderen Tabellenhälfte wird Mannschaftsführer *Martin Sechting* daher vermutlich zufrieden sein. Platz 1 in dieser Staffel ist sehr wahrscheinlich für die neue Spielgemeinschaft Zugzwang/Pankow reserviert.

Zugzwang/Pankow	2143
WEISSE DAME 2	2048
SK Tempelhof	2024
SC Kreuzberg 3	2018
Schachfreunde Berlin 4	2016
VfB Hermsdorf	1986
TSG Oberschöneeweide 2	1971
BSG Eckbauer	1940
Treptow/Baumschulenweg	1923
SG Weißensee	1876

ERSTE (Landesliga)

In der ERSTEN sind *Peter Becker* (im letzten Jahr das 1. Brett der ZWEITEN) und das spielstarke Neumitglied *Stefan Prange* neu hinzugekommen. Dafür sind *Martin Kaiser* und *Alexander Kysucan* nunmehr in der ZWEITEN gemeldet, werden aber gelegentlich als Ersatzspieler zum Einsatz kommen.

Das Orakel sieht die dritte Mannschaft der Schachfreunde mit einem deutlichen Vorsprung auf Platz 1. Hier bleibt aber abzuwarten, wie oft die an den vorderen Brettern gemeldeten Bundesligaspieler tatsächlich spielen werden ... das werden wir gleich in Runde 1 erfahren. Daher werden auch Mitabsteiger Friesen und Kreuzberg 2 wichtige Konkurrenten um den Titel des Berliner Mannschaftsmeisters sein. Aber auch mit einem 2. oder 3. Platz kann der Aufstieg gelingen, falls eine zweite oder dritte Mannschaft nicht in die Oberliga aufsteigen darf.

Schachfreunde Berlin 3	2266
WEISSE DAME 1	2160
Friesen Lichtenberg 1	2137
SC Kreuzberg 2	2132
König Tegel 3	2112
Berolina Mitte	2105
SF Nord-Ost Berlin	2087
Friesen Lichtenberg 2	2048
TuS Makkabi	2036
BSC Rehberge	1952

ERSTE

Nr.	Name	DWZ
101	Hans-Joachim Waldmann	2293
102	Hendrik Möller	2228
103	Peter Becker	2124
104	Stefan Prange	2139
105	Dr. Ingo Abraham	2148
106	Cord Wischhöfer	2106
107	Kai-Gerrit Venske	2143
108	Thorsten Groß	2099

ZWEITE

Nr.	Name	DWZ
201	Christoph Barsch	2057
202	Kay Hansen	2189
203	Franko Mahn	1970
204	Alexander Kysucan	2086
205	Martin Kaiser	2043
206	Martin Sechting	2065
207	Wiktor Pronobis	1928
208	Manfred Lenhardt	2049
209	Yannick Kather	1787
210	Willy Mack-Kather	1804
211	David Hörmann	1731

DRITE

Nr.	Name	DWZ
301	Stephan Maaß	2143
302	Thomas Heerde	1962
303	Ralf Mohrmann	2030
304	Heinz Uhl	2025
305	Dr. Heinz Wirth	1955
306	Christian Greiser	2002
307	Jan-Michael Harndt	1848
308	Torsten Meyer	1880
309	Thomas Kögler	1967
310	Gerd Biebelmann	1950
311	Jörg Francke	1843
312	Colin Costello	1887



VIERTE

Nr.	Name	DWZ
401	Claudio Gerschau	2068
402	Guido Weyers	1847
403	Jörg Mehringer	1794
404	Gregor Strick	1658
405	Jan Jacobowitz	1870
406	Klaus-Michael Hansch	1663
407	Rafet Muratovic	1706
408	Heinz Lüning	1724
409	Manfred Sieg	1644
410	Christoph von Muellern	1839
411	Porat Jacobson	1670
412	Dr. Werner Retzlaff	1680
413	Prof. Dr. Leopold Dumler	1750

FÜNFTE

Nr.	Name	DWZ
501	Johannes Stöckel	1660
502	Mathias Tag	1586
503	Björn Steinborn	1651
504	Leon Schmidt	1665
505	Claudia Münstermann	1612
506	Oliver Otterson	1587
507	Erik Marquardt	1575
508	Manfred Schreiber	1865
509	Rainer Radloff	1632
510	Norbert Bartoszek	1417
511	Jan Silber	1329

SECHSTE

Nr.	Name	DWZ
601	Mario Tepe	1468
602	Guido Feldmann	2012
603	Vincent Kather	1461
604	Charles Ohene	1552
605	René Arikan	1474
606	Joachim Glass	1578
607	Dr. Hugo Maier	1436
608	Heinrich Maier-Arnold	1531
609	Konrad Wozniak	1388
610	Wolfgang Meng	1451
611	Felix Wiener	1445
612	Christos Giannopoulos	1404
613	Matthias Eichhoff	1349
614	Günter Kretzschmar	1581
615	Alexander Wolczek	
616	Gerhard Eilebrecht	1176
617	Thomas Bläsing	1152
618	Yang Felix Wang	884
619	Güney Ertürk	814
620	Theodor Meyer	773

WEISSE-DAME-ERGEBNISSE KONPAKT GEMELDET

Reykjavik (Island)

(Open, 198 Teilnehmer)

159. Jörg Mehringer 3,5/9

Haag (Niederlande)

(Open, A-Gruppe, 47 Teilnehmer)

12. Manfred Lenhardt 3,5/6

Zürich (Schweiz)

(Open, B-Gruppe, 181 Teilnehmer)

29. Jörg Mehringer 4,5/7

Ybbs (Österreich)

(Open, 32 Teilnehmer)

12. Manfred Lenhardt 2,5/5

Berliner Senioren-Einzelmeisterschaft

(142 Teilnehmer)

20. Jörg Francke 6,0/9

58. Rafet Muratovic 5,0

88. Heinrich Maier-Arnold 4,0

90. Rainer Radloff 4,0

Leiden (Niederlande)

(Open, A-Gruppe, 87 Teilnehmer)

42. Manfred Lenhardt 3,0/6

M-Klasse

(18 Teilnehmer)

6. Hendrik Möller 4,0/7

OQT

(Open, 120 Teilnehmer)

20. Thomas Heerde 6,0/9

27. Johannes Stöckel 5,5

51. David Hörmann 4,5

52. Björn Steinborn 4,5

56. Claudia Münstermann 4,5

63. Yannick Kather 4,5

81. Konrad Wozniak 4,0

90. Christos Giannopoulos 3,5

95. Jörg Francke 3,0

109. Mario Tepe 2,5

Lichtenrade

(Rapid, 48 Teilnehmer)

10. Hendrik Möller 5,5/9

12. Thomas Heerde 5,5

Babic-Memorial

(Rapid, 37 Teilnehmer)

18. Rafet Muratovic 3,5/7

Bad Wörishofen

(Senioren-Open, 124 Teilnehmer)

53. Klaus-Michael Hansch 5,0/9

Oberschöneweide

(Rapid, 54 Teilnehmer)

17. Yannick Kather 5,0/9

44. David Hörmann 3,0

45. Vincent Kather 3,0

49. Heinrich Maier-Arnold 2,5

Zugzwang

(Open, 74 Teilnehmer)

12. Thomas Heerde 3,5/5

56. Konrad Wozniak 2,0

60. Gerhard Eilebrecht 1,5

Schachfreunde Berlin

(Rapid, 93 Teilnehmer)

18. Thorsten Groß 6,0/9

30. Heinz Uhl 5,0

36. Thomas Heerde 5,0

Zehlendorf

(Open, 53 Teilnehmer)

13. Thomas Heerde 4,5/7

19. Johannes Stöckel 4,0

23. Dr. Akbar Nuristani 4,0

42. Christos Giannopoulos 2,5

44. Matthias Eichhoff 2,5

Stendal

(Open, 40 Teilnehmer)

12. Jan-Michael Harndt 4,0/7

Osram

(Rapid, 65 Teilnehmer)

23. Thomas Heerde 4,0/7

Görlitz

(Open, 115 Teilnehmer)

79. Yannick Kather 3,0/7

108. David Hörmann 1,5

109. Vincent Kather 1,5

Brandenburger Einzelmeisterschaft

(26 Teilnehmer)

5. Ruprecht Pfeffer 4,5/7

Magdeburg, Ramada-Cup

(Open, B-Gruppe, 61 Teilnehmer)

8. Manfred Lenhardt 3,5/5

Halle, Ramada-Cup Finale

(Open, B-Gruppe, 26 Teilnehmer)

14. Manfred Lenhardt 2,5/5

Gransee

(Rapid, 26 Teilnehmer)

2. Heinz Uhl 8,5/11

3. Dr. Ingo Abraham 7,5

5. Franko Mahn 7,0

13. Heinz Lüning 5,5

Nürnberg

(Open, 175 Teilnehmer)

121. Jörg Mehringer 3,0/7

Naumburg

(Rapid, 24 Teilnehmer)

1. Manfred Lenhardt 6,5/9

*Herzlichen Glückwunsch zum Turniersieg!***Thyrow**

(Rapid, 48 Teilnehmer)

5. Robert Schmidt 6,5/9

6. Franko Mahn 6,0

Rehberge

(Rapid, 78 Teilnehmer)

43. Thomas Heerde 5,5/11

48. Heinz Lüning 5,0

Briesen

(Open, A-Gruppe, 26 Teilnehmer)

3. Manfred Lenhardt 4,0/5

Berliner Blitz-Einzelmeisterschaft

(A-Finale, 12 Teilnehmer)

9. Heinz Uhl 4,5/11

11. Thomas Heerde 2,5

12. Martin Sechting 1,0

Berliner Schnellschachmeisterschaft

(70 Teilnehmer)

18. Ralf Mohrmann 5,5/9

30. Thomas Heerde 5,0

Rüdersdorf

(Rapid, 72 Teilnehmer)

9. Ruprecht Pfeffer 6,0/9

Kreuzberger Sommer

(Open, 102 Teilnehmer)

14. Hans-Joachim Waldmann 6,0/9

27. Thomas Heerde 5,5

72. Gregor Strick 3,5

74. Björn Steinborn 3,5

91. Heinrich Maier-Arnold 2,5

Peitz

(Blitz, A-Finale, 12 Teilnehmer)

8. Ruprecht Pfeffer 4,0/11

Lichtenberger Sommer

(Open, 226 Teilnehmer)

48. Thomas Heerde 5,5/9

102. Colin Costello 4,5

103. Dr. Heinz Wirth 4,5

207. Wolfgang Geist 2,5

St. Pauli

(Open, A-Gruppe, 114 Teilnehmer)

10. Hendrik Möller 6,0/9

34. Martin Sechting 5,0

St. Pauli

(Open, B-Gruppe, 127 Teilnehmer)

26. Claudia Münstermann 5,5/9

Dresden

(Open, A-Gruppe, 65 Teilnehmer)

19. Ruprecht Pfeffer 5,5/8

Berliner 24-Stunden-Blitzmarathon

(33 Teilnehmer)

9. Hendrik Möller 55/100

Bayerische Senioren-Einzelmeisterschaft

(125 Teilnehmer)

61. Klaus-Michael Hansch 4,5/9

Hassloch

(Open, 133 Teilnehmer)

59. Colin Costello 3,5/7

Riga (Lettland)

(Open, B-Gruppe, 110 Teilnehmer)

14. Jörg Mehringer 5,0/7

Aus Platzgründen können hier leider nicht alle Eure Turnieraktivitäten veröffentlicht werden, sorry. (d. Red.)

PARTIENAUSELSTE

Asymmetrische Materialverteilung ...

(von Alexander Kysucan)

... führt nicht selten zu den interessantesten Partien. Nur Kombinationen reizen den Kiebitz noch mehr. Gemeint sind natürlich Stellungen mit Chancen auf beiden Seiten. Beim Kampf der Weissen Dame gegen die übermächtigen Rotationer aus Pankow – ein 4:4 wäre statt des 3:5 mit etwas Glück drin gewesen, allerdings auch ein 2:6 – gab es einige scharfe Stellungen, die eine Analyse in der GARDEZ! verdient hätten, z.B. in der Partie Mahn-Düster, dicht gefolgt von Greiser-Freyberg, in beiden Fällen sprang ein halber Punkt heraus. Nach einhelliger Ansicht war meine Partie gegen FM Bernd Steinhagen aber die spannendste – trotz oder gerade wegen einer Menge Fehler.

- Alexander Kysucan (DWZ 2116)
- FM Bernd Steinhagen (DWZ 2239)

BMM 2011/2012, Landesliga
Weisse Dame 2 – Rotation Pankow 2

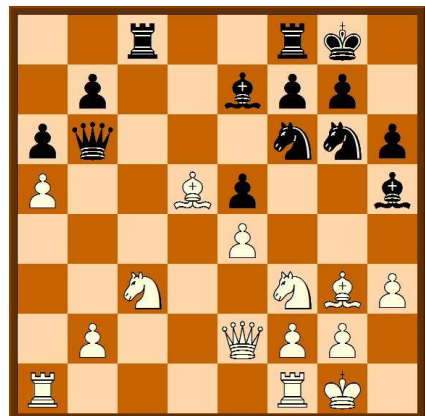
1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.c4 d5 4.Sc3 Le7
5.Lg5 Sbd7 6.e3 0-0 7.Ld3 dxc4 8.Lxc4
a6 9.a4 c5 10.0-0 cxd4 11.Sxd4 Möglich
und üblich ist das Schlagen mit dem
Bauern, doch ist der Textzug kein Fehler.
11...Se5 12.Lb3 12.La2 12...Ld7 13.De2
h6 14.Lh4 Sg6 15.Lg3 e5 16.Sf3 Lg4?

(siehe Diagramm nächste Spalte)

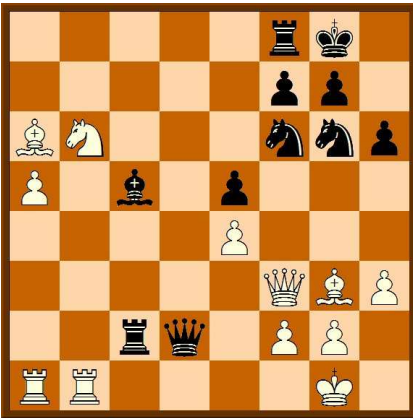
Erlaubt Weiß einen Bauerngewinn, den ich aber völlig übersah: 17.h3? 17.Dc2! stellt



die Drohung Dxc6 und Sxe5 auf 17...Lxf3
18.Dxc6 Ld5 19.Lxd5 Sxd5 20.De4 Sxc3
21.bxc3 und Weiß erobert entweder b7
oder e5. 17...Lh5 18.e4 Db6 19.Ld5 Tac8
20.a5!?



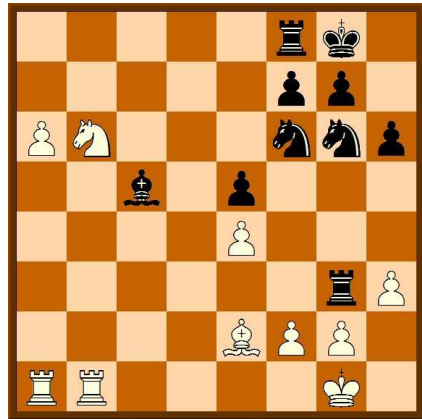
Zieht sich die Dame nun zurück, könnte 21.Lh2 folgen, und Schwarz müsste die Drohung 22.g4 mit 21...Lxf3 beantworten, da 21...Sf4 22.Lxf4 exf4 23.e5 Se8 (23...Sd7? 24.e6) 24.De4! einen Doppelangriff auf b7 und f4 nach sich zieht. **20...Lxf3 21.Dxf3 Dxb2 22.Sa4 Db4** Interessant sieht 22...Dd2 aus, z.B. mit der Folge 23.Lxb7 oder (23.Sb6 Tc3 24.Df5) **23.Tfb1 Dd2** 23...Dxa5?? 24.Sb6 und es fällt neben der Qualität der b7. **24.Lxb7 Tc2** Nun führt 25.Lxa6 Dxa5 zum Tausch aller Damenflügelbauern, was mir nicht gefiel, wohl auch weil ich die Tücken der Stellung falsch einschätzte – besser gesagt, nicht wahrnahm. Daher **25.Sb6!? Lc5 26.Lxa6??**



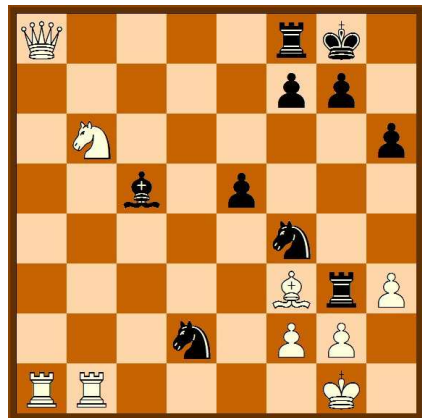
26...Tc3!-+ 27.De2 Dxe2 28.Lxe2 Tgx3 29.a6

(siehe Diagramm nächste Spalte)

Die letzte Schummelchance. Schwarz, in Zeitnot, gewinnt nun sofort mit 29...Sh4 30.Lf1 Sxe4 31.Kh2 (sonst 31...Sf3+ 32.Kh1 Sf2#) 31...Tg6-+, sein Partiezug reicht aber ebenfalls zum Gewinn. Grundsätzlich hat Weiß das Problem, dass Schwarz zur Not den Turm auf a8 gibt, sich drei Bauern am Königsflügel holt und zum Gewinnen nicht einmal matt zu setzen braucht. **29...Sxe4**

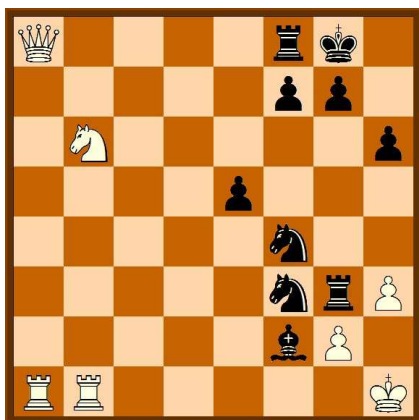


30.a7 Nicht viel besser ist 30.Lf3, z.B. 30...Sd2 31.Kh2 Lxf2 und Sxf3+ nebst Txf3. **30...Sf4?** Zwar sollte selbst das noch reichen, verkompliziert die Sache aber unnötig. Immer noch führt 30...Sh4 leichter zum Sieg, z.B. 31.a8D Tgx2+ 32.Kf1 Txf2+ 33.Ke1 Txa8, und es droht z.B. Sg2+ nebst Se3+ oder Sc3+ bei einer Leichtfigur und drei verbundenen Freibauern gegen die wirkungslosen Türme. **31.Lf3 Sd2 32.a8D**



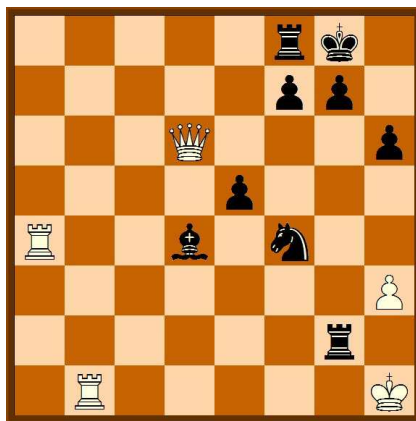
Fritz empfiehlt 32.Kh1 Txf3 33.gxf3 Sxb1 34.Txb1 Sxh3 35.a8D Txa8 36.Sxa8 Sxf2+ mit deutlichem schwarzen Vorteil (-1.00).

32...Sxf3+? Verdirbt die Stellung nach *Fritz'* erster Einschätzung zum Ausgleich. Interessanterweise habe ich darauf dennoch nichts gewinnbringendes gefunden. 32...Txa8! 33. Lxa8 e4!, und die Elektrokiste gibt -1.34 an. **33.Kh1** Nun verliert Schwarz, wenn er auf a8 nimmt, nach 33...Txa8 34.Txa8+ Kh7 35.fxg3 nicht nur beide Türme, sondern noch einen der Springer. Bester Zug soll jetzt 33...Sd6 sein, aber, wie bereits angedeutet, verursacht auch der Textzug noch massive Probleme, gestattet dennoch zumindest ein Unentschieden, womit ich zufrieden hätte sein sollen. **33...Lxf2**



Jetzt forciert 34.Sd7! das Remis. Während der Analyse beim Mannschaftssessen ärgerte ich mich zunächst darüber, 34.Sc8? nicht gesehen zu haben, weil 34...Kh7 35.Ta3 gut für Weiß aussieht, jedoch verfügt Schwarz über 34...Lc5! (ob er den mit seinen restlichen Minuten gesehen hätte, ist fraglich), und *Fritz* gibt 35.Tb3 e4 36.Tc1 Txd2 37.Txf3 exf3 38.Txc5 Te2 39.Tc4 g5 40.Dxf3 Te1+ 41.Kh2 Tfe8+ an (z.B. 42.Txf4 T8e2+, und auf 43.Kg3 Tg1+). Statt 39.Tc4 sieht 39.Dxf3 besser aus, z.B. 39...g5 40.Sd6 (oder 40.Tc1 Tfe8 und der Drohung T8e3), aber 40...Ta8 sieht immer noch gefährlich aus,

z.B. 41.Tc1 Taa2 42.Dg3?? Sh5-+. Auch 34.Db7 bringt nichts: 34...Sxg2 35.Ta8 Lc5, was wohl auch nach 34.Dc6 Sxg2 35.Ta8 folgt. Weiß kommt nach anschließendem Sf4 nebst Txd3# einfach nicht aus dem Schlamassel heraus. Auch mein Zug hilft wenig **34.De4 Sd2?** Besser war 34...Sxg2 35.Ta3 Sd2 36.Db4 Se3 37.Txe3 Lxe3, schon wieder mit schwarzer Gewinnstellung. **35.Dc2?** Zur Abwechslung patzt wieder der Weiße. Nach 35.Dxe5 Sxg2 36.Ta2 Te3 37.Dh2 Lg3 38.Dxg2 Sxb1 39.Te2 Td3 40.Dc6 Ld6 ist die Stellung ausgeglichen. Jetzt führt nach *Fritz* 35...Lxb6 36.Dxd2 Ld4 zu schwarzem Vorteil. **35...Txd2?** **36.Dxd2 Lxb6 37.Dd6 Ld4 38.Ta4?**



Weiß war wieder an der Reihe, einen Fehler zu machen. Dank 35...Txd2 konnte die Dame d6 betreten, was nun 38.Tb8! Txb8 39.Dxb8+ Kh7 40.Tf1 nebst Ausgleich gestattetete. Stattdessen versuche ich es mit einer billigen Falle (es droht Txd4 nebst Dxf4), die nur zu einer besseren schwarzen Figurenaufstellung führt. **38...Tf2 39.Tb8?** Und weiter geht's. An dieser Stelle musste 39.Ta6 versucht werden, um die Grundreihe abgedeckt zu lassen. *Fritz* sieht nach 39...g6 40.Da3/De7 Te2 Schwarz mit -0.4 Bauern-einheiten vorne, doch dürfte der Vorteil

größer sein, da sich h3 kaum verteidigen lässt. **39...Txb8?** Im Gegensatz zu Weiß kann Schwarz seine Fehler mit Zeitnot erklären. Schnell wären indes die Lichter nach 39...Tf1+! ausgegangen, z.B.: 40.Kh2 Lg1+ 41.Kg3 (41.Kh1 Lc5+ -+) 41...Se2+ 42.Kg4 (42.Kg2 Tf2+ 43.Kh1 Th2#; 42.Kh4 Lf2+ 43.Kg4 {43.Kh5 Sg3+ 44.Kg4 f5+ 45.Kh4 Se4+ bzw. 45.Kf3 Lc5+, Schwarz erhält drei verbundene Freibauern für die Qualität} 43...f5+ 44.Kh5 Txb8 45.Dxb8+ Kh7 46.De8 Sg3+ 47.Kh4 Se4+ 48.Kh5 Sf6+ bzw. 46.Dd6 Sg3+ 47.Kh5 Se4+ oder 46.Ta6 Sf4#) 42...f5+ 43.Kh5 (43.Kh4 Lf2+ führt zur eben vorgestellten Variante) 43...Txb8 44.Dxb8+ Kh7 mit den bekannten Problemen, z.B. 45.De8/Dd6 Sg3+ 46.Kh4 Lf2!, oder 45.Dxe5 g6+ 46.Kh4 Lf2+, 45.Ta6 Sf4+, jeweils nebst matt. **40.Dxb8+ Kh7 41.Db1+** Oder 41.Db5 h5 42.h4 Se6 mit der Bewertung -0.7 **41...g6 42.Db3?** Es konnte nur noch mit 42.Ta3 Widerstand geleistet werden, was nach 42...h5 mit der Drohung h4 und Sh5 aber ebenfalls verlieren sollte.

Unangenehm ist insbesondere der Vormarsch des e-Bauern. **42...Kg7?** Stark war wiederum 42...Tf1+ 43.Kh2 Se2 44.h4 (sonst Lg1+ Kh1 Tf2! mit Mattdrohung auf h2) 44...Lg1+ 45.Kh3 Tf2 46.Db7 Kg7 47.Db4 h5+ **43.Ta8? Tf1+ 44.Kh2 Tf2+?** Schwarz war nicht mehr Zeitnot, sah aber trotzdem nicht 44...Lg1+ 45.Kh1 (45.Kg3 Se2+ 46.Kg2 {46.Kg4/h4 Tf4#} 46...Tf2+ 47.Kh1 Th2#) 45...Le3+! 46.Kh2 Tf3-+. Weil Weiß nicht nach vorne laufen kann (45.Kg3? Sh4+ 46.Kg4 Tf4#), verdirbt der Zug aber noch nichts. **45.Kh1 Tg2? 46.Db8!** Möglich wäre 46...Kf6 47.Dd8+ Kf5 48.Ta6, und Weiß lebt wieder, z.B. 48...Tg3? 49.Tf6+ Kg5? 50.Txf7+ Kh5 51.Txf4. Mit seinen restlichen vier Minuten entscheidet sich Schwarz für Dauerschach: **46...Tg1+ 47.Kh2 Tg2+ 48.Kh1 Tg1+**
1/2-1/2

Von 17.Dc2! abgesehen, eher glücklich für Weiß, aber allemal das Wildeste, was ich in dieser Saison durchmachte.

Liebe Schachfreunde,

leider muss ich Euch darüber informieren, dass *Jan-Michael Harndt* Mitte September von seinem Amt als externer Spielleiter zurückgetreten ist. Der Hauptgrund dafür ist, neben seiner knapp bemessenen Zeit, dass es von einigen Mitgliedern zum Teil unsachliche Kritik an seiner Amtsführung gab. Natürlich hat Jan-Michael nicht immer alles richtig gemacht (gerade als externer Spielleiter muss man gelegentlich knifflige Entscheidungen treffen), aber trotzdem sollte es möglich sein, im Verein vernünftig miteinander umzugehen. Ich bedauere den Rückzug von Jan-Michael sehr und danke ihm an dieser Stelle für seine in gut vier Jahren geleistete Arbeit!

Die Meldung der BMM-Mannschaften ist bekanntlich erfolgt, aber das erste Saisonspiel steht unmittelbar bevor. Ich habe das Amt für die 1. BMM-Runde kommissarisch übernommen, würde mich aber freuen, wenn sich recht bald ein Nachfolger für dieses Amt findet.

Thorsten Groß



Ralf Mohrmann (l.) hört Thomas Kögler zu.



Thomas Heerde



Wiktör Pronobis

Bedauerlicherweise muss in dieser Ausgabe unsere geliebte *Kombi-Ecke* aus Platzgründen entfallen; dies grenzt zwar an ein Sakrileg, ist aber nicht zu ändern. (d. Red.)

Die Zeichnungen auf den Seiten 2, 19, 21 und 37 entstammen der Feder unseres ehemaligen Clubmitglieds **Nicolai Dehnhard**. Danke dafür!

Die Tabellen der drei Langsamblitzturniere »Freitag der 13.«, der Clubblitzmeisterschaft sowie der DWZ-Rangliste wurden von **Heinz Uhl** erstellt. Danke dafür!

Ein Dankeschön auch den Fotografen **Thorsten Groß, Heinz Uhl, Gerd Borriss und Franko Mahn**, die im richtigen Moment auf den Auslöser gedrückt haben.

DWZ-Rangliste mit ELO-Zahlen – Stand: 06.09.2012

Rg.	Name	Elo	DWZ-T	Diff.	Rg.	Name	Elo	DWZ-T	Diff.
1.	H.-Joachim Waldmann	2331	2293-63	-5	51.	Heinz Lünig		1724-15	-19
2.	Michael Kyritz	2248	2231-48	0	52.	Rafet Muratovic	1882	1706-102	-65
3.	Hendrik Möller	2259	2228-89	-2	53.	Dr. Werner Retzlaff		1680-83	16
4.	Ruprecht Pfeffer	2255	2206-61	-20	54.	Dr. Akbar Nuristani		1675-114	39
5.	Kay Hansen	2204	2189-43	-29	55.	Porat Jacobson		1670-4	-187
6.	Stefan Gazmaga	2152	2162-79	0	56.	Leon Schmidt		1665-23	-12
7.	Dr. Ingo Abraham	2235	2148-66	7	57.	Klaus-Michael Hansch	1902	1663-41	-92
8.	Kai-Gerrit Venske	2152	2143-103	-9	58.	Johannes Stöckel	1858	1660-27	91
8.	Stephan Maaß		2143-14	10	59.	Gregor Strick		1658-15	-2
10.	Stefan Prange	2180	2139-59	neu	60.	Björn Steinborn	1900	1651-21	24
11.	Peter Becker		2124-92	6	61.	Manfred Sieg		1644-48	-9
12.	Cord Wischhöfer	2193	2106-84	-34	62.	Rainer Radloff	1730	1632-94	70
13.	Thorsten Groß	2160	2099-116	10	63.	Claudia Münstermann	1777	1612-38	80
14.	Alexander Kysucan		2086-74	-30	64.	Oliver Otterson		1587-13	0
15.	Claudio Gerschau	2140	2068-70	-13	65.	Mathias Tag		1586-46	-69
16.	Manfred Lenhardt	2071	2065-218	7	66.	Günter Kretzschmar		1581-32	26
16.	Martin Sechting	2074	2065-121	102	67.	Joachim Glass		1578-24	neu
18.	Christoph Barsch	2185	2057-75	5	68.	Erik Marquardt		1575-42	-33
19.	Martin Kaiser	2168	2043-84	-1	69.	Charles Ohene		1552-7	-49
20.	Ralf Mohrmann	1996	2030-65	28	70.	Heinrich Maier-Arnold		1531-38	20
21.	Heinz Uhl	2143	2025-76	-1	71.	René Arian	1621	1474-32	37
22.	Jens Bühner		2020-55	0	72.	Mario Tepe		1468-28	44
23.	Guido Feldmann	2012	2012-38	-10	73.	Günter Surawski		1467-30	-6
24.	Christian Greiser		2002-55	53	74.	Vincent Kather	1692	1461-26	-54
25.	Jan Bendzulla		1978-39	6	75.	Wolfgang Meng		1451-6	28
26.	Franco Mahn	2172	1970-112	-29	76.	Felix Wiener		1445-11	15
27.	Thomas Kögler		1967-87	34	77.	Dr. Hugo Maier		1436-8	95
28.	Thomas Heerde	2023	1963-20	20	78.	Norbert Bartoszek		1417-45	-3
29.	Dr. Heinz Wirth		1955-16	-16	79.	Christos Giannopoulos	1616	1404-13	10
30.	Gerd Biebelmann		1950-33	7	80.	Konrad Wozniak	1586	1388-20	-4
31.	Wiktor Pronobis		1928-24	3	81.	Stefan Fischer		1379-20	0
32.	Colin Costello	1983	1887-61	-47	82.	Matthias Eichhoff		1349-7	-15
33.	Dr. Torsten Meyer		1880-45	2	83.	Wolfgang Geist	1542	1332-105	-86
34.	Horst Dalstein		1871-19	0	84.	Jan Silber		1329-8	0
35.	Jan Jacobowitz		1870-32	-21	85.	Gerhard Eilebrecht		1176-17	-5
36.	Manfred Schreiber		1865-24	0	86.	Dr. Siegfried Förster		1158-36	0
37.	Ulrich Oginski		1863-62	-17	87.	Thomas Bläsing		1152-16	-7
38.	Wolfgang Busse		1853-17	0	88.	Lorenzo Binetti		1047-10	93
39.	Jörg Mehringer	1851	1848-81	-37	89.	Burkhard Schwarzkopf	1361	1007-11	22
39.	Jan-Michael Harndt	2010	1848-75	-56	90.	Coskun Erdemir		982-2	0
41.	Guido Weyers	1974	1847-72	-8	91.	Dirk Meine		975-5	44
42.	Jörg Francke	2023	1843-67	6	92.	Andreas Schwarz		931-6	-2
43.	Christoph von Muellern		1839-39	0	93.	Yang Felix Wang		884-6	-22
44.	Wolfgang Christ		1838-14	0	94.	Felix Fehlhaber		855-4	-34
45.	Willy Mack-Kather		1804-2	neu	95.	Güney Ertürk		814-11	-17
46.	Yannick Kather	1861	1787-46	-57	96.	Theodor Meyer		773-1	neu
47.	Joachim Lißner		1778-90	15	97.	Julius Wolff		767-1	neu
48.	Gerd Borris		1765-71	0	98.	Christel Hoffmann		747-4	-16
49.	Prof. Dr. Leopold Dumler		1750-2	0	99.	Vladislav Kozusenok		743-2	neu
50.	David Hörmann		1731-24	153	100.	Hakob Kostanyan		733-2	neu

Erläuterungen: Elo = FIDE-Wertungszahl · DWZ = Deutsche Wertungszahl · T = Anzahl der Auswertungen

In der Liste aufgeführt sind alle beim DSB aktiv und passiv gemeldeten Vereinsmitglieder mit einer DWZ.

In der Spalte *Differenz* ist die jeweilige Veränderung gegenüber der in der GARDEZ! Nr. 3/2011 veröffentlichten DWZ mit Stand vom 30.12.2011 angegeben.

Die mittlere DWZ der ersten zehn Spieler beträgt 2188.

Der Vorstand des SC Weisse Dame e.V. steht für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Erster Vorsitzender

Thorsten Groß 030 / 8 13 96 57 1.vorsitzender@sc-weisse-dame.de

Zweiter Vorsitzender

Cord Wischhöfer 030 / 20 67 46 02 2.vorsitzender@sc-weisse-dame.de

Kassenwart

Björn Steinborn 0174 / 6 50 17 33 kassierer@sc-weisse-dame.de

Spielleiter intern

Claudia Münstermann 0176 / 96 97 79 03 clubspielleiter@sc-weisse-dame.de

Spielleiter extern

Jan-Michael Harndt 030 / 85 07 13 25 verbandsspielleiter@sc-weisse-dame.de

Jugendwart

Hendrik Möller 030 / 48 81 60 86 jugendwart@sc-weisse-dame.de

Materialwart

Heinz Lünig 030 / 3 04 97 80 info@sc-weisse-dame.de

Schriftführer

Yannick Kather 01577 / 9 70 21 03 webmaster@sc-weisse-dame.de

IMPRESSUM

GARDEZ!

Clubzeitschrift des SC Weisse Dame e.V.

26. Jahrgang · Nr. 1/2012

Redaktionsschluss: 20. September 2012 · Auflage: 130 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe – V. i. S. d. P.:

Franco Mahn · Friedrich-Wilhelm-Platz 6 · 12161 Berlin

Telefon: 030 / 8 59 15 58 · E-Mail: frankomahn@alice-dsl.net

Namentlich gekennzeichnete Beiträge verkörpern nicht ohne Weiteres die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes des SC Weisse Dame e.V.

Die Veröffentlichung der Beiträge erfolgt honorarfrei.

Die Wiedergabe, Verarbeitung und Speicherung der Inhalte in jeder, insbesondere auch elektronischer Form – auch auszugsweise – ist außerhalb der Grenzen des Urheberrechts grundsätzlich nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstands des SC Weisse Dame e.V. und bei Quellenangabe und kostenfreier Übersendung eines Belegexemplars gestattet.

Die Zusendung von Berichten, Partien, Kombinationen, Geschichten und Fotos ist jederzeit erwünscht.

Willkommen und auf Wiedersehen!

Als neue Mitglieder seit dem Januar 2012, denn soweit liegt die letzte Meldung in einer GARDEZ! zurück, können wir folgende Schachfreunde begrüßen: **Georg Brettel, Jens Torben Dittmer, Josef Gelman, Stefan Prange, Johannes-Philipp Keil, Hakob Kostanyan, Maxim Strzebkowski** und **Alexander Wolczek**. Fast alle Schachfreunde sind Jugendliche bis auf **Johannes-Philipp Keil** und **Stefan Prange**, wobei der Letztgenannte die 1. Mannschaft in der Landesliga verstärken wird.

Ebenso begrüßen wir **Matthias Eichhoff, Vladyslav Kozusenok** und **Julius Wolff**, die durch ein technisches Versehen in der letzten GARDEZ! bedauerlicherweise an dieser Stelle nicht aufgeführt wurden, was wir hiermit gerne nachholen möchten.

Allen Neumitgliedern ein herzliches Willkommen im SC Weisse Dame!

Leider ausgeschieden sind die Schachfreunde **Christian Bade, Christian Grieger, Margarita Kostré, Jana Landvogt, Karsten Sieg** und **Christopher Stein**.

Hierbei fällt natürlich besonders der Name **Karsten Sieg** auf, der ohne den Austritt dieses Jahr im August 25 Jahre Mitglied gewesen wäre. Neben seinem Vater Manfred und seiner Schwester Christiane ist Karsten der dritte Sieg in unserem Verein gewesen und spielte lange aktiv für die Weisse Dame, bis ihn Arbeit und Familie ins Hessische verschlugen. Alles Gute Karsten, lass Dich mal wieder bei uns sehen!

Den gleichen Gruß rufen wir auch den anderen ausgeschiedenen Mitgliedern nach: Kommt mal wieder vorbei, wenn Euch danach ist!



Schachclub Weisse Dame e.V.

Internet: www.sc-weisse-dame.de · E-Mail: info@sc-weisse-dame.de

Postanschrift: SC Weisse Dame e.V., c/o Thorsten Groß, Ernst-Reuter-Siedlung 11, 13355 Berlin
Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg, Register-Nummer 12926 Nz

Gesetzliche Vertreter: Erster und Zweiter Vorsitzender als Alleinvertretungsberechtigte

Bankverbindung: DKB Deutsche Kreditbank AG · BLZ 120 300 00 · Kto.-Nr. 100 98 11 165

Spielabende: freitags ab 19.00 Uhr im Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbartstraße 25, 14057 Berlin

Schachkurse für Erwachsene: Ein neuer Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene beginnt dann wieder, sobald es dafür genügend Interessenten gibt. Anmeldung/Information bei Hendrik Möller, 030 / 48 81 60 86, jugendwart@sc-weisse-dame.de. Einstieg grundsätzlich auch später noch möglich.

Jugendtraining für Fortgeschrittene: freitags (außer in den Schulferien) von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Peter-Ustinov-Schule, Kuno-Fischer-Straße 22-26, 14057 Berlin

Kinder- und Jugendtraining: samstags (außer in den Schulferien) von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Peter-Ustinov-Schule, Kuno-Fischer-Straße 22-26, 14057 Berlin

Gäste sind stets herzlich willkommen!

CLUBSPIELPLAN

September 2012

- 07.09. Fr. **34. Weisse-Dame-Open 2012**, 2. Runde
- 14.09. Fr. **34. Weisse-Dame-Open 2012**, 3. Runde
- 21.09. Fr. **34. Weisse-Dame-Open 2012**, 4. Runde
- 23.09. So. **BMM 2012/2013**, 1. Runde, 9.00 Uhr, Heimspiele
- 28.09. Fr. **34. Weisse-Dame-Open 2012**, 5. Runde

Oktober 2012

- 05.10. Fr. **Chess960-Turnier**
- 12.10. Fr. **34. Weisse-Dame-Open 2012**, 6. Runde
- 19.10. Fr. **34. Weisse-Dame-Open 2012**, 7. Runde
- 26.10. Fr. **Clubblitzmeisterschaft 2012**, 6. Wertungsturnier

November 2012

- 02.11. Fr. **Schachvortrag: Regelkunde**
Meldeschluss für die Clubmeisterschaft 2013
(siehe Ausschreibung auf den Seiten 24/25)
- 04.11. So. **BMM 2012/2013**, 2. Runde, 9.00 Uhr, Auswärtsspiele
- 09.11. Fr. **Clubmeisterschaft 2013**, 1. Runde
- 16.11. Fr. **2. Schnellschachturnier**
- 23.11. Fr. **Clubmeisterschaft 2013**, 2. Runde
- 30.11. Fr. **Clubblitzmeisterschaft 2012**, 7. Wertungsturnier

Dezember 2012

- 02.12. So. **BMM 2012/2013**, 3. Runde, 9.00 Uhr, Heimspiele
- 07.12. Fr. **WEIHNACHTSFEIER des SC Weisse Dame**
- 14.12. Fr. **Clubmeisterschaft 2013**, 3. Runde
- 16.12. So. **BMM 2012/2013**, 4. Runde, 9.00 Uhr, Auswärtsspiele
- 21.12. Fr. **(Gesellschafts-)Spieleabend**
- 28.12. Fr. **offener Spieleabend**

Die Spielabende an den Freitagen beginnen in der Regel um 19.00 Uhr.